

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Belegblätter 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reklamen unter d. Redaktionschrift
die Spalte 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Belegblätter in den Buchhandlungen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 181.

Freitag den 30. Juni.

1871.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Abstempelung ausländischer (außerdeutscher) Inhaberpapiere mit Prämien

nach dem Reichsgesetze vom 8. Juni d. J. wird auf ergangene höhere Autorisation bei der unterzeichneten Cassenstelle

in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J.

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vorgenommen werden. Es sind zu diesem Behufe die abzustempelnden Papiere — bez. ohne Coupons und Talons — mit doppelten Verzeichnissen einzureichen, wozu die Formulare an der Cassen unentgeltlich ausgegeben werden; auch ist daselbst das Verzeichniß der stempelrechtlichen Anleihen einzusehen.

Die Abstempelungsgebühr, welche durch Verwendung und Aufklebung entsprechender, mit farbigem Dienstsiegel zu übertragenden Wertmarken erhoben wird, beträgt bei Schuldscheinen im Nominale von 100 Thlr., oder weniger, 5 Ngr., von höherem Betrage 10 Ngr. pr. Stück.

Königl. Lotterie-Darlehenscasse.
Ludwig Müller. Göbel.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gemeinde zu Gohlis und mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird die Benutzung des Leipzig-Gohlis-Wärdener Communicationswegs für das zwischen Leipzig und Wärdern verkehrende **Kassfuhrwerk** bei Verminderung von 5 $\frac{1}{2}$ — Strafe für jeden Contraventionsfall, wie hiermit geschieht, untersagt, und besagtes Kassfuhrwerk auf die eben dahin führende Chaussee verwiesen.

Königl. Amtshauptmannschaft.
Dr. Playmann.

Bekanntmachung.

Das 27. und 28. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden **am 15. d. M. auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt.**

- Dieselben enthalten:
- Nr. 660. Gesetz, betreffend den Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsverlustungen. Vom 14. Juni 1871.
 - 661. Gesetz, betreffend die Entschädigung der Deutschen Knecht. Vom 14. Juni 1871.
 - 662. Gesetz, betreffend die Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß und Lothringen. Vom 14. Juni 1871.
 - 663. Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihilfen an die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen. Vom 14. Juni 1871.
 - 664. Gesetz, betreffend den Erweiterungsbau für das Dienstgebäude des Reichsfinanzamtes. Vom 14. Juni 1871.
 - 665. Bekanntmachung, betreffend die Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 über die Inhaberpapiere mit Prämien.
 - 666. Die Ernennung von Consuls des Deutschen Reichs zu Antwerpen, Brüssel, Gent, Lüttich und Ostende, desgl. eines Vice-Consuls zu Antwerpen.
 - 667. Die im Namen des Deutschen Reichs erfolgte Ertheilung des Equatur an einen Consul der Argentinischen Republik mit Residenz in Hamburg.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Centonia.

II.

Zu der am 26. d. M. stattgefundenen Generalversammlung hatten sich 44 Actionnaire mit 522 Stimmen und 6 dividendeberechtigte Versicherte mit 98 Stimmen, im Ganzen 50 Personen mit 620 Stimmen eingefunden.

Nach einem von dem vorstehenden Director Hofm. Dr. Warbach vorgelegenen Berichte über verschiedene innere Vorgänge der Bank im Jahre 1870 sprach die Versammlung, Vorlesen des ausliegenden Rechenschaftsberichts für das Jahr 1870 ab, einmütig die Justification der Jahresrechnung pro 1870 aus und beschloß die geschäfts- und statutengemäße Verwendung des sich ergebenden Gewinns, resp. Vertheilung einer Dividende von 10 Thlr. 15 Ngr. pro Actie (4 1/2 Proc. des eingezahlten Actien-Capitals).

Advocat Delligsch, Mitglied der in der vorjährigen ersten ordentlichen Generalversammlung zum Zweck einer materiellen Prüfung des Rechenschaftsberichts pro 1869, sowie überhaupt des gesamten Geschäftsberichts der Anstalt und einer Revision des Statuts der Gesellschaft erwählten Deputation, gab über die Thätigkeit der Deputation und deren Resultate einen eingehenden Bericht, in welchem die völlig den Statuten entsprechende Geschäftsabwicklung der Verwaltung hervorgehoben und anerkannt, gleichzeitig auch auf das in dem Bericht enthaltene, an das frühere Statut der Gesellschaft sich anschließende, der Generalversammlung vorliegende neue Statut hingewiesen wurde. Die Generalversammlung sprach dieser Deputation für ihre mühevollen und trotz der Schwierigkeiten des Jahres 1870 nicht unterbrochene Arbeit durch einmütiges Erheben von den Eigenen ihren Dank aus.

Die Generalversammlung beschloß ferner, auf dem dritten Gegenstand der Tagesordnung, „Vertheilung wegen der den dividendeberechtigten Versicherten, welche die ihnen nach den Statuten zustehenden Ansprüche aufgeben wollen, einzuräumenden Vortheile“, übergehend, mit überwältigender Majorität (nur drei Anwesende erklärten sich da-

gegen) die „Genehmigung des vom Directorium und Ausschuss eingereichten Antrags: „den dividendeberechtigten Versicherten einen Nachschuß von 25 Proc. ihrer Jahresprämie, soweit solche auf Capital versichert sind, und einen Nachschuß von 15 Proc. ihrer Jahresrente, soweit dieselben auf Renten versichert sind, zu offeriren, wogegen dieselben auf die ihnen nach §. 16 der Statuten zustehenden Rechte zu Gunsten der Bank Verzicht zu leisten hätten.“ Der Antrag war vom Directorium und Ausschuss mit Rücksicht auf den Umstand, daß die dividendeberechtigten Versicherten bisher nur einmal eine Dividende erhalten hatten, und in Folge vielfacher Aufforderungen von Seiten der Versicherten eingebracht worden und wurde von den anwesenden Versicherten auch mit vieler Befriedigung aufgenommen.

Weiter beschloß die Generalversammlung zunächst den Erfolg der sofort mit den Versicherten über die vorerwähnte Entschädigungs-offerte anzuknüpfenden Verhandlungen abzuwarten und für diese Versammlung von der Vertheilung des vorliegenden Statuten-Entwurfs abzusehen, dagegen dem Directorium und Ausschuss der Gesellschaft den Auftrag zu ertheilen, in Gemeinschaft mit der zu diesem Behufe wiedergewählten Deputation sich inzwischens über den vorerwähnten Statuten-Entwurf schlüssig zu machen, die Versicherungsbedingungen zu revidiren und noch im Laufe dieses Jahres eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, um derselben die sämtlichen oben erwähnten zur Vollenbung gehörigen Arbeiten zur Vertheilung und Beschlußfassung vorzulegen.

Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden an Stelle der ausscheidenden vier Mitglieder wiedergewählt Oberinspector Kämig und Advocat Tschannmann, beide von hier, neugewählt Advocat Delligsch aus Altenburg und Kaufmann Bassege von hier.

Die Debatte über die verschiedenen höchst wichtigen und für die Weiterentwicklung des Instituts so bedeutungsvollen Vorlagen war eine durchgängig interessante, mitunter sogar spannende, die Zufriedenheit über den Verlauf derselben und ihre Ergebnisse eine allgemeine.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 29. Juni. Für gestern Abend 7 und 11 Uhr war die Ankunft des General-Commandos vom 12. Armeecorps angekündigt und es hatte sich deshalb das Publicum in großer Masse im Thüringer Bahnhof eingefunden. Der um 7 Uhr anlangende Zug brachte die Beamten und das Material der Intendantur, Feldpost, Feldpolizei u. Unter den juristisch gebildeten Feldpostbeamten befand sich der in unserer Stadt wohlbekannte Feldpostmeister des 12. Armeecorps, Ritter v. L. Außerordentlich festlich gestaltete sich der Empfang des commandirenden Generals Prinz Georg, Königl. Hoheit, welcher mit den Officieren des Generalstabes 1/2 11 Uhr eintraf. Das Publicum brach, als der Zug im Perron vorfuhr, in lebhaftes Hochrufen aus und umringte den Führer der sächsischen Truppen, nachdem er den Wagen verlassen, so sehr, daß kaum Platz für die offizielle Begrüßung geschafft werden konnte. Die H. Vizebürgermeister Dr. Stephani, Kreisdirector von Burgsdorf, Appellationsgerichts-Präsident von Erzigern und noch andere Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie das gesammte Officierscorps, waren zum Empfang im Bahnhof anwesend. Der Herr Vizebürgermeister sprach im Namen unserer Stadt Sr. königlichen Hoheit Prinz Georg die Gefühle herzlichster Freude über die glückliche Rückkehr in das Vaterland aus und forderte am Schlusse seiner Worte die Anwesenden zu einem Hoch auf das brave zweite Armeecorps und seinen Führer auf, welcher Aufzehrung in kräftigster Weise entsprochen wurde. Prinz Georg dankte mit kurzen und freundlichen Worten auf diese herzlichste Begrüßung. Im Namen und Auftrag des Truppen-Verpflegungs-Comites überreichte hierauf Fräulein Schnoor unter sinniger Ansprache Sr. königl. Hoheit einen prachtvollen Lorbeerkranz, welche Aufmerksamkeit den Gefierten sichtlich auf das Freudigste überraschte. Unter Vortritt einer Anzahl Helden tragender Soldaten begab sich Prinz Georg mit den Officieren nach Vertheilung der Empfangsfeierlichkeiten in die Bahnhofrestauration, wo das Nachtmahl

ingenommen wurde. Das Publicum drängte so gewaltig nach, daß das Restaurationlocal in kurzer Zeit ganz angefüllt war. Gegen Mitternacht erfolgte der Wiederaufbruch, und unter den lebhaftesten gegenseitigen Hurufen fuhr der Ertrag auf der Verbindungsbahn nach der Leipzig-Dresdner Bahn weiter.

Leipzig, 28. Juni. Wie wir aus einem uns vorliegenden Feldpostbriefe (Seban, 24. Juni) erfahren, sind die Landwehrmänner unserer braven 107er entlassen und haben am 27. d. M. bereits den Marsch in die Heimath angetreten. Diese Mannschaften, beiläufig gegen 300 an der Zahl, müssen demnach in den nächsten Tagen hier eintreffen, und es wäre ihnen nach den beispiellosen Strapazen dieses Feldzuges ein besonders festlicher Empfang von Seiten ihrer heimathlichen Garnisonstadt wohl zu gönnen. Vielleicht genügt diese Andeutung, um die maßgebenden Kreise zu veranlassen, ihre Aufmerksamkeit diesem Gegenstande zuzuwenden.

Leipzig, 28. Juni. Im Publicum scheint vielfach die Meinung zu bestehen, daß die neuen Reichsbriefmarken bereits zu Anfang nächsten Monats zur Ausgabe gelangen. Daß ist jedoch nicht der Fall, sondern die genannten Marken kommen erst von Beginn des nächsten Jahres an in Gebrauch und werden sonach auch jetzt noch nicht von den Postanstalten verkauft.

Leipzig, 28. Juni. Ein amerikanischer Freund unseres Blattes von jenseits des Hellsengebürges, der hier sich aufhält, giebt uns einen interessanten Bericht über englische Bierproduction im Vergleich zur sächsischen. Nach dem dritten Jahresbericht der Leipziger Handels- und Gewerksammer (1865-66) wurden in den beiden Jahren 1864/65 und 1865/66 24,165 und 37,300 Eimer Bieren hier gebraut. Die Dresdner Handels- und Gewerksammer giebt die Bierproduction der fünf größeren Actienbrauereien ihres Bezirkes (Wald- und Feldschlößchen, Rellenteiler, Medingen und Reifewitz) pro 1869 auf 278,446, pro 1868 auf 239,527 Eimer an. Man verbraucht dazu 109,982 Scheffel Gerste, 1566 Centner Hopfen und 124,254 Scheffel Kohlen. (Bericht pro 1869.)

Ganz ungeheuer nicht gegen diese Zahlen die Statistik der einzigen englischen Vitter-Hirma... Die Eisenbahnen bezogen an Fracht in derselben Zeit (Halbjahr) 67,595 Pfund 4 Schillinge 2 Penny...

Frankfurt a. M., 28. Juni. Die Durchzüge der heimkehrenden Truppen durch unsere Stadt sind seit einigen Tagen in lebhaftem Schwunge, und insbesondere sind es Theile der sächsischen Armee, welche jetzt Frankfurt passieren...

Der Bericht über den Betrieb der Eisenbahn-Gesellschaft für diesen Aufsatz in der Betriebs-Einnahme keine Entschädigung durch größere Militairtransporte, wie auf vielen andern deutschen Bahnen der Fall, zu Theil geworden...

Wie der „V. B.“ aus Dresden mitgeteilt wird, beabsichtigt man die vorzüglichsten Magnetisierwerke von Bergschnee für eine Actien-Gesellschaft zum Abbau und zur Verhüttung zu erwerben...

Gruson in Magdeburg, angestellt worden sind, haben auch in Betreff der Mächtigkeit, die vorher nicht ganz sicher gestellt war, selbst weitgehende Erwartungen übertroffen...

Die Durchzüge der heimkehrenden Truppen durch unsere Stadt sind seit einigen Tagen in lebhaftem Schwunge, und insbesondere sind es Theile der sächsischen Armee, welche jetzt Frankfurt passieren...

Die Durchzüge der heimkehrenden Truppen durch unsere Stadt sind seit einigen Tagen in lebhaftem Schwunge, und insbesondere sind es Theile der sächsischen Armee, welche jetzt Frankfurt passieren...

Die Durchzüge der heimkehrenden Truppen durch unsere Stadt sind seit einigen Tagen in lebhaftem Schwunge, und insbesondere sind es Theile der sächsischen Armee, welche jetzt Frankfurt passieren...

Einiges über Neuschönfeld. Sonntag, den 18. d. hat der hiesige Gemeinderath zufolge einer öffentlichen Einladung die allgemeine Friedensfeier durch Einweihung und Verfrachtung einer vor längerer Zeit gepflanzten Eiche abgehalten...

Nachdem der hiesige Gesangverein „Krone“ und die Kinder zwei Lieder gesungen hatten, sprach der Lehrer Herr Thieme eine der Heier würdige Rede. Ein allgemeines „Run danket Alle Gott“ schloß die ganze Handlung...

Der Verein ist nach jeder Richtung hin thätig, die veralteten Principien und Ansichten seines Gemeinderaths zu beseitigen, einen bessern Gemeinssinn unter diesen Männern zu schaffen...

Dieser Verein schenkt der Gemeinde eine Platte mit den Namen ihrer gefallenen Söhne und wird auch eine geschmackvolle Aufstellung aus seinen Mitteln besorgen...

Verloosungen.

- 1. Juli: Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1854 (250 Fl.-Loose); Eisenbahn-Franken-Anlehen der Oesterr. Credit-Anstalt (100 Fl.-Loose); Kurfürstlich Hessisches Prämien-Anlehen von 1845 (40 Thlr.-Loose); Hamburger Staats-Prämien-Anlehen von 1846 (100 M.-Bco.-Loose); Herzoglich Sachsen-Meinings'sche Prämien-Anlehen von 1870 (7 Fl.-Loose); Schaumburg-Lippe'sche Lotterie-Anlehen von 1846 (25 Thlr.-Loose); Anlehen der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft von 1857 (100 Fl.-Loose); Anlehen der Stadt Bordeaux von 1863 (100 Frs.-Loose); Prämien-Anlehen der Stadt Mailand von 1861 (45 Lire-Loose); Anlehen der Stadt Bukarest von 1869 (20 Frs.-Loose); Anlehen der Stadt Madrid von 1869 (100 Frs.-Loose); 10. Juli: Anlehen der Stadt Bari von 1869 (100 Lire-Loose); 13. (1.) Juli: Russische Prämien-Anlehen von 1864 (100 S.-Rubel-Loose); 15. Juli: Fürstlich Salm-Reiffenschcheid'sche Anlehen von 1855 (40 Fl.-Loose); Gräfl. Waldstein-Wartemberg'sche Anlehen von 1847 (20 Fl.-Loose); Anlehen der Stadt Gent von 1868 (100 Frs.-Loose); 30. Juli: Fürstlich Clary'sche Anlehen 1856 (40 Fl.-Loose).

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 41, 1. Stellung durch Rierennadeldampfbäder bei Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Bluthochdruck, Hämorrhoidalleiden etc.

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Rovaloesiëre du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasser sucht, Fieber, Schwindel, Bluthochdruck, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen...

In Bleichbäsen von 1/2 Pfund u. 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. 12 Thaler 18 Sgr., 24 Thaler 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Thaler 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver 12 Thaler 18 Sgr., 24 Thaler 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Thaler 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Thaler 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Thaler 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Thaler 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Apothekerei; in Chemnitz bei Georg Kuhn, Nicolaipothke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau, Zwickau, am 28. Juni 1871.

Table with columns for Aktien, Dividende, and various bank shares like Concordia in Niederösterreich, Erzgeb. Steink.-Act.-Verein, etc.

Abzugs-Dividende pro 1870: Erzgeb. Steink.-Act.-Verein 25 gegen Div.-S. 24, Fortuna zu Hinterpöndorf -10, etc.

Kreipziger Börse.

Productenpreise den 29. Juni 1871, Witterung: Schön 18°, Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, etc.

Dresdner Börse, 28. Juni. Societäts-Act. 18 1/2, Dresdner Feuer-Act. 100, etc.

Tagesskalender.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr, Volkshilfliche (Nicolaiftr. 39) 9-11 Uhr, etc. Städtische Sparcasse: Expeditions- und Rechnungsarbeiten, etc.

Rud. Weigel's Kunstauktion.

C. G. Boerner.
Heute und die folgenden Tage: **Kupferstiche, Kunstbücher u. s. w.**
Rosastrasse No. 10.

Möbel-Auktion.

Wegen Auswanderung nach Amerika sollen morgen **Sonnabend, den 1. Juli**, früh 9^{1/2} Uhr, verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, als: **Schreib-, Kleider-, Wasch- und Küchenschränke, 1 Sopha, 1 seiner Klappstisch, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen**, ferner mehrere hässliche Wäsche und ganz **feine Betten**.

Promenadenstraße 6b, 3. Etage meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auktionator.

Auctions-Bureau

Muerbachs Hof Gewölbe 29 kommen heute und morgen von früh 9 Uhr an **50 Str. Kerntalgseife**, 20 Stück Spiegel, braun u. Goldrahmen, 20 Dgd. kleine Goldleisten Spiegel, Consolen, Gardinenstümpfe, Handtuch- und Garderobenhalter, Gardinenhalter, 100 Dgd. Messer und Gabeln, Oberhemden, Corsetts, Negulateure u. div. Uhren zur Versteigerung.
Gustav Fischer, Auktionator u. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 1. Juli d. J. früh 10 Uhr versteigere ich **Gerberstraße, goldne Sonne**, bei Herrn **Stiefel** 25—30 Stück echt belgische Pferde, beste Race, welche Freitag hier ankommen und zur Ansicht ausgestellt sind; ferner 20 Stück **Arbeitspferde**, 1 feinen neuen **Hotel-Wagen**, mehrere **Kutschwagen**, 3 **Omnibus**, 3 **Kippkarren** für Getreidehändler, 1 **Geldschrank** und eine **Partie Kutschgeschirre**.

Joh. Aug. Heber, Auktionator und Taxator.
(Contor: Katharinenstraße 22.)

100 Visitenkarten 15 Ngr.

100 Karten 12 Ngr.
Tuchhalle **C. Mating Sammler, Hauptstr. 16.**

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Buchhdlg. von C. H. Reclam sen.
13b, Univers.-Str., Ecke d. Magazing.

100 Adresskarten 1 Thlr., 100 Visitenkarten 12 Gr.
Leipzig. Papierbandlg. Hauptstraße 3.

Stadt Venedig 30 Fcs.-Loose.

Hauptgewinne
Frcs. 100000 — 80000 — 70000 — 60000 — 50000 etc.

Nächste Ziehung am 30. Juni a. c. sind à 5^{1/2} pr. Stück (in Partien billiger) zu haben bei **S. Fränkel sen.** (Brühl 75).

Bukarester 20 Francs-Loose.
Nächste Ziehung am 1. Juli a. c.

Hauptgewinne frcs. 100,000, 75,000, 50,000, 40,000 u. s. w.
sind à 4^{1/2} pr. Stück zu haben bei **S. Fränkel sen.**, Brühl 75.

English lessons.

Mr. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 4, 2. Et.

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in der **französischen und englischen Sprache**, sowie im kaufmännischen Rechnen zu ertheilen und bittet gef. Adressen unter A. H 21 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Französisch nach schnell zum Sprechen führender Methode der Frau Prof. Martin. Hainstrasse 7, III. Zu sprechen v. 1—3 Uhr.

Unterricht im Franz., Ital. u. Spanischen, Leipzig, Kurze Straße 3, Thorweg, 4. Et. **R. Schmidt.**

Herr Jules Camus,

Familienverhältnisse halber noch in Frankreich zurückgehalten, beehrt sich seinen Herren Schülern und Freunden hierdurch mitzuteilen, daß es ihm voraussichtlich leider nicht möglich sein wird, früher als in ca. 14 Tagen nach Leipzig zurückzukehren.

Imon. Curf.: gründl. pr. Lehre einf. u. dopp. Buchführ. A. Zoidler, Hofm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2—5.

Loose

Auction

der **Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins** zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15.000 Thlr.
der **Münchener Künstler-Lotterie** à 1 Thlr.
sind zu beziehen durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

heute **Freitag im Sanssouci, Neuschönefeld**, verschiedene **Restaurations-Meubles**, worunter ein **Billard** mit **Bühcher**, ein **zwölfarmiger Kronleuchter**, 2 **Zag Keel** mit **Ängeln**, **Garten-Laternen** und **Lampen**. Anfang 9 Uhr.
Die **Verlags- und Engros-Handlung** in **Böhm., Bayer., Säch., Zerbster** und **andern Pieren** von **A. J. Engelmann**

befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 3** und **Neumarkt Nr. 3** (Einfahrt Hofgebäude rechts).

Der Ausverkauf

sämmtlicher Waaren, als **Lampen, Metallwaaren** und **Küchengeräthe** findet nur noch bis morgen statt.

Carl Winter,
Grimma'sche Strasse 5.

Gehr billige Herren-Garderoben

bei **Julius Jacoby sen., Markt 3, Kochs Hof.**

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe ich: **ganze leinene Anzüge** in **eleganter Ausstattung** für 3 Thlr., **schwarze und colorirte Lustre-Röcke** von 2 Thlr. an, **Paletots, Jaquetts, Westen**, **feine schwarze Anzüge** und **Schlaf Röcke** in **sehr großer Auswahl** bedeuten unter den **Kostenpreisen.**

Julius Jacoby sen., Markt 3, Kochs Hof.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit dem **Rest-Lager** der diesjährigen **Sommer- u. Herbstsaison** rasch zu räumen, habe die **Preise** bedeutend **ermässigt** und **empfehle** zu **festen Preisen:**

Eine grössere Auswahl Roben u. Costumes,
reeller Preis früher 8—10 Thlr., jetzt 5 und 6 Thlr.
- - - - - 11—14 - - - 7 bis 8 - -
- - - - - 15—20 - - - 9 - 11 - -

Eine Partie hellfarbige Jaquets,
reeller Preis früher 5—8 Thlr., jetzt 2^{1/2} bis 4 Thlr.

Eine Partie schwarze Jaquets
in **Reinwolle, Double-Cachemir, Biarritz,**
reeller Preis früher 6—8 Thlr., jetzt 3^{1/2} bis 5 Thlr.

Eine Partie schwarze u. braune Tuchjaquets,
sehr **billig** herabgezeichnet.

Ausserdem **empfehle** eine **grosse Auswahl Regenmäntel** von **nur decatirtem Waterproof** zu **billigen Preisen** in **neuen Façons** und **guten Farben.**

Reisekoffer und Taschen werden **verlichen** und **billig** verkauft
Hainstraße, Hotel de Vologne.

Polster-Meubles-, Bettstellen- und Matratzen-Fabrik

von **Fr. Meyer, Tapezierer u. Decorateur,**
Theaterplatz 4, Weiße Taube,

empfeilt **Sophas, Canapen, Polsterstühle, Ottomanen, Sprungfeder-, Kopfbear-, Zee-gras-, Alpengras-Matratzen, Bettstellen** in **allen Holzarten, eis. Klappbettstellen, Gardinen-Preter**, geschweift in **Geld, Aufbaum** und **Nahagoni, Gardinen-Halter** in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen**, **Zimmereinrichtungen**, so wie **Reparaturen** werden in und außer dem **Hause** **prompt** ausgeführt.

Meubles-Magazin von H. Erhardt,

Grimma'scher Steinweg 61. Tenbners Haus, der Post vis à vis,

verkauft wegen **Verlegung** des **Geschäftslocais** im **Vaufe** des **Monats Juli** nach der **Kloster-gasse Nr. 16**, neben der **Leipziger Bank**, **sämmtliche Lagerbestände**, um **damit** zu **räumen**, zu **ermässigten**, zum **Theil** zu **Einkaufspreisen** aus.
Sämmtliche Meubles von **gewöhnlichen** bis zu **feinsten** Sorten, bestehend in **Rußbaum, Nahagoni, Eiche** u. s. w., sind von **bekanntester** vorzüglicher **Qualität** und **treten** bei **Abnahme** **größerer** **Posten** **besondere** **Begünstigungen** ein.

Bei G. Holz in Leipzig ist soeben erschienen Kriegs-Chronik 1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung aller **wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechts, diplomatischen Actenstücke** ic.

des **deutsch-französischen Krieges 1870/71.**
Verbeffertter Sonder-Abdruck aus dem **Leipziger Tageblatt.**

Preis: 5 Ngr.
Vielach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publikums haben die **Verlagshandlung** bewogen, die mit so großer **Befriedigung** aufgenommenen **Kriegs-Chronik** des **Tageblattes** in **mehrfach** **verbessertem** **Abdruck** als **eine** **besondere** **Brotschüre** **erschienen** zu **lassen.** Diese **Kriegs-Chronik** ist **die** **reichhaltigste** und **vollständigste** von **allen** **bisher** **erschienenen** und **daher** **der** **allgemeinsten** **Beachtung** **bedürftig** zu **empfehlen.**

Clavier-Unterricht, so wie **Unterricht** im **Engl. und Franz.** wird von einer **Dame** **gründlich** **ertheilt.** **Adr. unter B. B. 100.** durch die **Exp. d. Bl.**

Ein **junger Mann**, ehemaliger **Schüler** des **hiesigen** **Conservatoriums**, wünscht **noch** **einige** **Stunden** in **Clavier** und **Harmonielehre** zu **geben**, welche, da **selbiger** **mehrere** **Jahre** in **Frankreich** mit **Erfolg** **thätig** **gewesen**, auch in **französischer** **Sprache** **ertheilt** werden **sönnten.** **Nähere** **Auskunft** **ertheilt** die **Russalienhandl.** von **C. A. Klemm, Neumarkt.**

Une **jeune** **homme**, ancien **élève** du **Conservatoire** de **cette** **ville**, ayant **resté** **plusieurs** **années** en **France** où il a **enseigné** la **musique** avec le **meilleur** **succès**, dispose **encore** de **quelques** **leçons** de **piano** et **d'harmonie**, lesquelles sur **demande** **pourraient** **être** **données** **également** en **langue** **française.** **Informations** **peuvent** **être** **prises** **chez** **Mons. C. A. Klemm, Editeur** de **musique, Neumarkt.**

Clavier-Unterricht u. **Harmonielehre** **ertheilt** ein **Conservatorist.** **Adr. W. H. 7.** **Exp. d. Bl.**

Clavier-Unterricht wird **ertheilt** **pr. St. 5 Ngr.** **Adr. unter P. P. H. 100.** durch die **Exp. d. Bl.**

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

C. Ehrlich, Zahnarzt,

Veterstraße 23, I., empfiehlt sich zum **schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne** ohne **Verausnahme** von **Wurzeln.**

Jeden Bandwurm

entfernt **innen** **3 bis 4 Stunden** **vollständig** **schmerzlos** und **gefahrlos**; **ebenso** **sicher** **beseitigt** auch **Wichsucht** und **Flechten** und **zwar** **brüchlich** **Voligt**, **Arzt** zu **Croppensfeld** (Preußen).

Local-Wechsel.

Mein **Geschäft** befindet sich von heute an: **Johannisdgasse Nr. 26/27, I. Etage.** Leipzig, 30. Juni 1871.

Carl Schubert, Agentur- u. Commissions-Geschäft,

Leipzig, Reichsstrasse 13, II. **Verkäufe u. Käufe, rünte, et mercant., Gewölbe- und Wohnungs-Vermietungen, Wreß-Vermietungen** ic.

Wer eine Anzeige

in **hiesigen** oder in **andern** **Blättern** **veröffentlichen** will, der **erspart** **Mühe** und **Portokosten**, wenn er **damit** die **Unterzeichneten** **beauftragt**, deren **alleiniges** und **ausschließliches** **Geschäft** es **ist**, **Anzeigen** in **alle** **Zeitungen** der **Welt** zum **Original-Kostenpreise** und **ohne** **Rebates** zu **bestimmen.**

Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Ein **seit** **11 Jahren** in **einem** **techn. Geschäft** **beschäftigter** **Buchh.** **empfiehlt** sich **Gewerbetreibenden** zur **Verfertigung** **der** **Bücher** **ic.** in **den** **Abendstunden.** **Adr. unter A. W. bei** **Hrn. Brück, Rind. Straße 46 part.**

Es **empfiehlt** sich ein **Anfänger** in **Polster- und Tapezierarbeiten** zu **billigsten** **Preisen.** **Ruch** **Reparaturen** werden **aus** **Wunsch** in und **außer** dem **Hause** **angesehen.**

Dammann, Tapez., Weststraße 68, Souterr.

Meubles werden **sauber** u. **gut** **rep., polirt** u. **ladirt** **H. Windmühlenstr. 11. C. Leykam, Tischlerstr.**

Pfänder werden **verlegt**, **prolongirt** und **eingelöst** **Körnerstraße 3, Hintergebäude 3. Et. I.**

Einquartierung wird bei **guter** **Verpflegung** **angesehen** im **Halle'schen** **Bäcker** 2, 1 Tr.

Von natürlichem Vichy grande grille et célestins sowie Vichy Pastillen

ist **gestern** die **erste** **directe** **Sendung** **eingetroffen** in **der** **Leipzig**, **den** **27. Juni** 1871.
Röwenapothek.

Um **schnell**, **schön** und **billig** zu **waschen** **ohne** **Zeife** und **Lauge** **nur** mit **Wasch-Pulver**

A. H. 4 Ngr mit **Gebrauchsanweisung** **empfiehlt** **Theodor Francke, vorm. Jul. Kiessling, Grimm, Steinweg 54.**

Dierza drei **Wrasen**

Ultramontane Bestrebungen.

III.

Als das zweite Hauptziel der jesuitischen Agitation wurde die Erringung der Oberherrschaft des päpstlichen Stuhls wenigstens über die katholischen Staaten der Christenheit bezeichnet.

Die innere politische Gefahr, welche unserm Deutschland von dem päpstlichen Absolutismus droht, und die Beeinträchtigung der Souveränität der Staaten und der Macht und Rechte der Regierungen, welche daraus erwächst, ist nicht schwer zu erkennen.

Aber auch die äußere politische Gefahr ist wohl zu beachten. Es ist, wie Frohschammer bemerkt, kaum daran zu zweifeln, daß das Papstthum und die französische Nation sich von nun an eng verbinden werden, um ihre verlorene Weltstellung, ihren vollen Einfluß wieder zu erlangen.

Wegen Dies denkende und deutsch gesinnte Männer der katholischen Kirche in Erwägung ziehen und die nötigen Maßregeln zur endlichen Befreiung von dem römischen Absolutismus bezeichnen und ins Werk setzen, damit nicht die gegenwärtige Bewegung gegen das Unfehlbarkeitsdogma sich in nutzlose theologische Händereien verliert.

Wo ist die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes? Wo ist die zuständige Gewalt, die in dieser Richtung vorzugehen das Recht und die Macht hat?

ausdrückliche Bestimmungen enthalte, welche sie dazu ermächtigt. Es giebt ihm zufolge eine nach Umständen recht weit greifende Competenz des Reichs, die gar nicht ausdrücklich vorbehalten zu werden braucht, weil sie sich sogar für jedes Individuum und für jedes organische Gemeinwesen ganz von selbst versteht, das ist die Competenz der Selbsterhaltung, die Befugnis zur Abwehr jeder die Existenz und den Fortbestand bedrohenden Gefahr durch Anwendung der dazu dienlichen Mittel, wie es die Römer schon zum natürlichen Rechte aller Völker machten: ut vim atque injuriam propulsemus; denn vim vi repellere omnes leges omniaque jura permittunt.

Wie im einfachen Staate das Recht der Nothwehr des Einzelnen auf die Fälle zu beschränkt ist, wo der obrigkeitliche Schutz nicht gegenwärtig oder nicht ausreichend ist, so ist auch im zusammengesetzten, namentlich im Bundesstaate, von selbst die natürliche Scheidung gegeben, daß Alles, was zur Wahrung des Rechtszustandes und zur Förderung der Wohlfahrt in einem Einzelstaate gehört, lediglich Sache dieses Einzelstaates selbst ist.

Dieser Grundgedanke von dem Verbot der Centralgewalt zur Abwendung gemeiner Gefahr ist nicht neu. Die schweizerische Eidgenossenschaft hat im September 1817 die Entsendung der Jesuiten aus den Cantonen Luzern, Schwyz, Freiburg und Valais beschloffen, obwohl sie noch der damals bestehenden Verfassung der Schweiz zu solchem Befehle an sich nicht befugt war, wenn erst die schweizerische Bundesverfassung von 1848 hat als bundesgesetzliche Norm aufgestellt, daß der Orden der Jesuiten und die ihm verwandten Gesellschaften in seinem Theil der Schweiz Aufnahme finden sollen.

So wird denn wohl auch der deutschen Reichsgewalt das Recht nicht bestritten werden, das Dogma von der Unfehlbarkeit und seine staatsrechtlichen Konsequenzen in Obacht zu nehmen, da eine gemeine Gefahr für Deutschland in demselben liegt oder aus demselben entspringen kann.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ sagt: Vielfach ist die Frage erörtert worden, ob die Frankreich von Deutschland auferlegte Kriegescontribution zu hoch sei oder nicht, ob jenes die Last der fünf Milliarden zu tragen im Stande sein werde oder nicht.

aufzustellen gedenkt, wenn die Franzosen, wie es scheint, ohne zu erliegen, unter Verhältnissen ungünstiger als die früheren, die alte Militärlast übertragen zu können glauben, so muß die ihnen abverlangte Contribution eher zu niedrig als zu hoch bemessen gewesen sein.

Wie officieö verlautet, soll es in der Absicht der Reichs-Regierung liegen, zum Schutze der deutschen Grenze und der deutschen Küsten umfassende Vorkehrungen zu treffen. Es liegt zwar nicht entfernt die Gefahr eines erneuten Krieges vor und steht eine solche bei der gänzlichen Verwahrung aller französischen Verhältnisse voraussichtlich auch in Jahren nicht zu erwarten, allein die erwähnten Maßregeln erfordern andererseits zu ihrer Ausführung ebenfalls eine Reihe von Jahren, und Deutschland darf sich von den Ereignissen unbedingt nicht wieder gleich unvorbereitet überraschen lassen, wie es thatsächlich in Beziehung auf den Schutz seiner Häfen und Küsten durch den letzten Krieg vollkommen überrascht worden ist.

Im Bundeskanzler-Amt bereitet sich eine ungemein rege Thätigkeit vor. Es handelt sich um all die vielen Ausführungsbestimmungen, welche sich aus den Entscheidungsgesetzen ergeben und mehrfach ungemein verwiderte Erhebungen veranlassen; andererseits ist angeordnet worden, daß die Bundesregierungen über den Empfang der von Frankreich zu leistenden Zahlungen und ihre Verwendung zu Gunsten der Entscheidungsgesetze wie bezüglich der Reservierung zu gemeinsamen Ausgaben fortlaufende Mittheilungen erhalten, wie dies von mehreren Bundesregierungen gewünscht worden ist.

Zur Beihilfe für Reservisten und Vandrehrmänner, welche durch ihre Einziehung zur Fahne in ihren Erwerbverhältnissen besonders schwer geschädigt worden sind und zur Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs einer Unterstützung bedürfen, sind auf Antrag der Reichsregierung vom Reichstage 4 Millionen Thaler bewilligt worden, welche auf die einzelnen Staaten nach einem vertheilbaren Maßstabe vertheilt werden.

für die Bewilligung der Beihilfen bestimmen und diese mit den nötigen Anweisungen versehen sollen. (Es werden wohl die nach dem Gesetz von 1850 überall bestehenden Unterstützungs-Commissionen, welche mit den Verhältnissen der Landwehr- und Reserve-Familien bekannt sind, als vorzugsweise geeignete Organe erscheinen.) Die Beihilfen dürfen in der Regel in Form von Darlehen, nur in dringenden Fällen als Schenkungen zu gewähren sein.

Die große französische Anleihe, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen über die Dimensionen einer Finanzoperation hinausgewachsen war und ein gewisses politisches Interesse beanspruchte, ist nach den vorliegenden Telegrammen sogar mehrfach überzeichnet worden. Wünschen wir, daß diese Nachricht nicht zu den gewöhnlichen Berghandeln gehöre, welche bei solchen Gelegenheiten nur zu oft in Scene gesetzt werden; dann würde sich immerhin in diesem Erfolge ein Vertrauen in die Finanzlage Frankreichs ausdrücken, von welchem nur als zweiter Wunsch bleibt, daß die Zukunft es rechtfertigt. Die französische Regierung hat sich — wie es scheint — bemüht, vor dem Subscriptionstage alle Bedenken zu beschwichtigen, die hinsichtlich der internationalen Beziehungen des Landes etwa obwalten möchten.

Die Angabe, daß die deutsche Regierung der beabsichtigten Herrschaft Hindernisse in den Weg gestellt habe, weil die Zahl der in Paris zusammengezogenen Directkräfte größer sei, als in dem Vertrage vereinbart worden, wird vom Correspondenten der „Times“ in Verfall mit Bestimmtheit in Abrede gestellt. Es ist nicht mehr als billig, sagt dieser Gewährsmann weiterhin, zu erklären, was auch die gegenwärtige französische Regierung mit ehrenhafter Offenheit einräumt, daß seit Abschluß des Friedens die deutsche Regierung sehr wenig Grund zur Klage gegeben. Das bittere Gefühl in Publicum und Presse äußert sich allerdings in mancherlei unwahren Behauptungen, wie z. B. das Gerücht, daß von Berlin aus die Commune begünstigt und der Aufstand mit Jubel begrüßt, ja sogar unterstützt worden sei; allein die Regierung des Herrn Thiers spricht die Deutschen von jeder Schuld in dieser Beziehung vollständig frei.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Wahon mit den nötigen Weisungen abzusenden, die dann auch alsbald den drohenden Zusammenstoß abwandeln.

Aus Paris, 25. Juni, wird der „Köln. Z.“ geschrieben: Heute hob die Polizei in den Tueries einen der geheimen Clubs auf, die noch in Paris bestehen. Es sollen dabei ziemlich viele Insurgenten in ihre Hände gefallen sein.

In Madrid ist die Ministerkrise noch immer in der Schwebe. Der Telegraph meldet darüber, daß König Amadeus die Entlassung des Ministeriums abgelehnt habe und die Majorität der Kammer sich zu einer besonderen Beratung versammeln wolle, um darüber zu beraten.

Auf der im Bau begriffenen Eisenbahn-Station Bagna-Volta in Venedig ist es zwischen deutschen Ingenieuren und Arbeitern auf der einen und Einwohnern der Ortschaft Fidor auf der andern Seite zu einem blutigen Conflict gekommen, wobei sieben Deutsche verwundet worden sind.

Eine französische Stimme über Frankreich.

Eine Pariser Vierteljahrsschrift, welche vorwiegend wissenschaftlich-geschichtliche Aufsätze — vielfach mit etwas ultramontaner Tendenz — enthält, die Revue des questions historiques, bringt in dem ersten seit dem Ende des Krieges erschienenen Hefte (Verfasser 18, Seite 495) eine Chronique von Leon Gautier, worin folgende Geständnisse vorkommen:

„Unser gegenwärtiges Unglück kommt nicht von dem Glück unserer Feinde, sondern von unserer inneren Kälte. Unsere Väter sind es, die uns bilden. Wenn Preußen gesiegt hat, so hat es das allerdings dem unbedeutendsten Talente des Herrn v. Moltke, aber vor Allem der unbeschreiblichen Unwissenheit aller unserer Generale und aller unserer Officiere zu danken.“

Wir sind ein geistvolles Volk, welches nicht gearbeitet hat, und wir sind geschlagen von einem Volke, welches keinen Geist besitzt, aber gearbeitet hat.“

Die Deutschen als Vorbild vorgehalten und ihnen in allen Tonarten zugerufen: „Arbeitet, arbeitet!“ Wir haben namentlich auf die Notwendigkeit einer Hebung der geographischen und historischen Studien hingewiesen. Unsere Stimme muß die eines Predigers in der Wüste gewesen sein; die Revue kann nicht viele Leser in unserer Armee gehabt haben.

Ich werde hier einen sehr empfindlichen Punkt berühren, eine schlecht geheilte Wunde wieder aufreißen, aber es geht nicht anders. Um Alles in wenigen Worten zu sagen: Die Unwissenheit des französischen Officiers war unbeschreiblich groß. Aus der polytechnischen Schule oder aus Saint Cyr kommen unsere jungen Leute voll Feuer und Licht; das Garnisonleben löste sie in wenigen Minuten aus. Ein Unter-Lieutenant von 25 Jahren war in kurzer Zeit eben so verbraucht, wie der älteste Capitain seines Regiments, und das will viel sagen. Fast überall brachten unsere Officiere sieben Achtel des Tages im Café des Theaters zu: vor dem Frühstück Absinth, nach jedem Male Kaffee und was dazu gehört, zwischen dem Frühstück und Diner Spaziergang, Billard und Langeweile, des Abends das Theater. Das sind — mit glänzenden Ausnahmen, die man sich so zahlreich denken mag, wie man will — die Officiere, die wir den Preußen entgegenstellen haben.

Die höchsten Militärs in dieser Beziehung das schlechteste Beispiel. Der Erlauser gehörte zu denjenigen, welche sich durch die standalöseste Unwissenheit in der Geographie auszeichneten. Ein Beispiel, für das ich einsehen kann: Einige Zeit nach dem Beginne des Krieges in Mexico ließ sich Napoleon III. auf der Karte zeigen, wo Vera-Cruz und Puebla liegt! Unter den Generalen gab es nur zu viele, welche die Wissenschaft förmlich verachteten. Als General Frossard in seiner Eigenschaft als Präsident des Generalrathes die Archive der Haut-Marne besuchte, sprach er in meiner Gegenwart die demüthigenden Worte: „Barum verbrennt man nicht die Hälfte dieser alten Papiere?“

Die Archive von Chaumont nicht halten aber gerade die reichsten Materialien für die alte Geschichte und Geographie von Frankreich. Und General Frossard gehört zu den Genie-Officieren und wurde später Gouverneur des kaiserlichen Prinzen! Jene Worte, die ich selbst gehört (ich war Archivar des Departements), erinnern mich an die Ausrufungen eines anderen Generals, welcher Inspector der Militärschulen war: „Es ist sehr lächerlich von euch, daß ihr arbeitet, meine Kinder; ich für meinen Theil bin ohne das so weit gekommen.“ Die Regimentschulen existiren fast nur auf dem Papiere. Auf die Officiere, welche arbeiten, zeigte man mit Fingern und behandelte sie als Sonderlinge. Der Krieg von 1870 hat diesen Generalen eine furchtbare Lektion erteilt, welche eben so tapfer als unwissend waren, aber darum doch geschlagen worden sind. Es stand ein Volk gegenüber, welches den Krieg wissenschaftlich führt. Der Preusse schlägt sich in derselben Weise, wie er einen Text kritisiert, mit derselben Präcision und Methode. „Was, haben wir gesagt, wir haben unsere Miravalleen und unsere Quaren und wir werden am 15. August in Berlin sein!“ Das lebtrige weiß man.

Am 4. August starb der unglückliche General Douay den Helmbend bei Weizburg, erst am Tage vorher hatte er sich dazu verstanden, eine Karte anzusehen. Kurze Zeit vor Sedan spazierte einer unserer Generale mit einem meiner Freunde, der mir die Sache erzählt hat, am Ufer eines großen Flusses und fragte: „Wie heißt dieses Wasser?“ Es war die Maas. Er wußte nichts davon. Ein anderer fragte um dieselbe Zeit, wie weit Mey von der Grenze entfernt sei; ein anderer, ob Thionville am Rhein liege. Ein Anderer fragte bei Neuville seine Soldaten nach dem Namen eines Dettes, wo er den ganzen Tag dem Feinde einen heldenmüthigen Widerstand geleistet hatte.

In der Nähe von Paris herrschte dieselbe Unwissenheit. Ein Generalstabs-Officier (freilich von der Nationalgarde) führte ein Bataillon, ohne es zu wissen, mitten in die Preußen hinein. Eben zur rechten Zeit machte ihn noch jemand

darauf aufmerksam, der zum Glück eine Generalstabskarte bei sich hatte. Sofort kehrte man um; aber in der Verwirrung hätte man beinahe die Avantgarde vergessen, welche einige Minuten später ohne Zweifel in Gefangenschaft gerathen wäre.

Die Preußen dagegen kennen die Geographie. Sie haben die Karten nicht nur in der Tasche, sondern im Kopfe. Einer meiner Freunde erzählte mir folgendes: Die Preußen rücken eines Tages in der Nähe von Amiens in ein ganz kleines Dorf ein, welches nur eine Straße hat. Sie suchen überall herum. Endlich sagt ihr Anführer zu einem der Einwohner: „Es muß hier einen Querspad geben, der uns einen Umweg ersparen würde. Ihr habt ihn unfehllich gemacht; wir müssen ihn wissen.“ Er hatte ganz Recht: der Spad war da, die Bauern hatten den Eingang desselben unfehllich gemacht. Während der großen Kämpfe des Generalstabs Haidherge gegen die preussische Armee zeichneten die in Amiens zurückgebliebenen deutschen Officiere mit merkwürdigem Geschick alle Positionen, welche ihre Truppen und welche die Franzosen inne hatten. Kein Hügel, keine Unebenheit des Bodens, kein Bach entging ihnen. Sie wußten Alles, und sie folgten den ganzen Verlauf der Schlacht vorher, die am folgenden Tage geliefert werden sollte, und Alles traf zu. Wird man nun noch behaupten, die Geographie und die Karten dienten zu nichts? Ich weiß nicht wie es zu Brüssel bei den Friedensverhandlungen gegangen ist, aber ich zittere, wenn ich an die Demarcation der Grenze denke. Ich bin überzeugt, die Preußen haben sich in den Bogesen die Bergspitzen und Hochebenen ausgesucht, welche die besten militärischen Positionen bilden, und unsere standalöse Unwissenheit wird ihren Präntensionen zu Hülfe kommen. Diese Leute kennen die Bogesen, als hätten sie ihnen seit tausend Jahren gehört, und sie haben längst ihren Blick auf die natürlichen Festungen geworfen, die sie für die unentbehrlichen halten. Cavaunt consules!

Wie ist zu helfen? Nur durch ein Mittel: Arbeiten! In jedem College und Lyceum muß fortan ein gründlicher Unterricht in der physischen und politischen Geographie erteilt werden, und zwar von einem Fachmann, nicht von einem Grammatiker oder Literaten. In den Ferien müssen die jungen Leute Excursionen nach Deutschland, Italien, Spanien, nach den Alpen, nach den Pyrenäen, überall hin machen. In unseren Militärschulen muß man sich nicht damit amüßigen, die schrecklichen Festungspläne vorzulegen, die fast immer die nämlichen sind; man muß mit eigenen Augen sehen, in den Schulen und Lagern anderer Völker lernen... Kurz, wir müssen ordentlich Geographie lernen und nicht mehr so thöricht sein, über den Namen Geographie zu erlächeln, weil die alten Soldaten Bonaparte's darüber ihre Wige machten.“

Im Verlaufe des Vortrags spricht Leon Gautier von der Nothwendigkeit einer Reform des höheren Unterrichts in Frankreich überhaupt. Er sagt u. A.: „Im Unterrichtswesen haben wir Alles neu zu schaffen oder umzugestalten. Man spricht seit einigen Monaten viel von Decentralisation und man kann nicht zu viel davon sprechen. Vor Allem ist der Unterricht zu decentralisiren. Wenn wir nicht das Universitätswesen umgestalten, sind wir verloren. In den Universitäten liegt Deutschlands Stärke und das Geheimniß seiner Triumphe. Wir müssen in Frankreich zwanzig Universitäten haben, und zwar bald... Dann müssen wir uns von mehreren Mißbräuchen frei machen. Der gefährlichste darunter ist die Rhetorik, die Schönerederlei, welche im College de France, in der Sorbonne, in allen unseren Facultäten so sehr in Mode ist. Die Vorlesungen sind in Frankreich nur Schauhallungen der Beredsamkeit. Der Professor will einen brillanten Kreis von Zuhörern und Zuhörerinnen haben und richtet seinen Vortrag danach ein. Er ist geistreich, wortreich, fesselnd. Wenn er nicht das Glück hat, Damen zu seinen Füßen sitzen zu sehen, wendet er sich an die politischen Meinungen der jungen Leute, die ihn hören. Er sieht es auf seine Wen-

bungen, Maliken, Sperrt und Knispelungen ab. Das ist deliciae, aber es nützt nichts. Man geht eben so unwissend wie entzündet aus dem Oratorien. Das muß anders werden. Die Thore der Universitäten müssen die Inschrift erhalten: „Verbottener Eingang für Schöneredner!“ Sonst geht Alles schief.“

Zum Schluß zeigt aber Herr Leon Gautier, daß er doch weder von den deutschen Universitäten, noch von dem, was Frankreich in dieser Beziehung Noth thut, eine rechte Vorstellung hat, und daß seine ultramontanen Gefinnungen ihn hier irre führen. Er proponirt die Gründung von vier katholischen Universitäten und sagt bei: „Ich kenne einen Bischof, welcher in diesem Augenblicke den Plan zu einer vollständigen Universität entwirft. Viele meiner Leser werden wahrscheinlich sich wundern, wenn ich ihnen sage, daß er fast alle nötigen Lehrkräfte in seiner bischöflichen Stadt findet. In der That brauchen wir nicht so sehr viele Professoren in jeder Facultät; vier oder fünf sind reichlich genug. Vier oder fünf tüchtige Advocaten für eine juristische Facultät, und ähnlich ist es mit den anderen Facultäten. Nur ist von allen diesen Gelehrten zu verlangen, daß sie vor Allem Christen seien. Wir müssen von Allen, welche den Auftrag erhalten sollen, Männer, Franzosen und Christen zu bilden, eine aufrichtige Zustimmung zu allen Lehren der Kirche fordern, namentlich zu denjenigen, welche der Papst jüngst promulgirt hat.“ (Köln. Zig.)

Verschiedenes.

Mit der chinesischen Post trifft die Nachricht von einem furchtbaren Erdbeben ein, welches am 11. April die Stadt Bat-hang im Innern Chinas zerstörte und den Tod von 2300 Menschen verursachte. Bat-hang liegt an einem Zuflusse des Rinschahang, wie der Jantseiang in seinem oberen Laufe heißt, auf einer ziemlich bedeutenden Höhe an der Straße von Taitien und Kihang nach Tibet und ist die Hauptstadt der Provinz Kham. Gegen 11 Uhr Vormittags an dem genannten Tage geschah ein so starker Erdstoß, daß die Regierungsgebäude, Tempel, Lagerhäuser und Befestigungswerke mit allen gewöhnlichen Gebäuden und dem Tempel von Ting-tin umfielen und nun als Trümmerhaufen daliegen. Nur die große Halle Taitshao in den Tempelgründen blieb in ihrer Vereinzelung unversehrt stehen. Nur wenige Soldaten und Stadtbewohner vermochten zu fliehen; eine Unzahl von Menschen wurde unter den stürzenden Balken und Mauersteinen begraben, während an vier Stellen zugleich große Feuerbrünste entstanden und ihr lautes Bläuen in die Wüstenklagen der unglücklichen Einwohner schallte. Erst am 16. April gelang es, die Brände zu erlöschen, aber die Erdhöfe hatten noch nicht aufgehört; das unterirdische Donnernroll war noch vernehmbar und der Boden schwankte oft, wie ein Schiff auf dem Wasser. Nach etwa zehn Tagen trat die frühere Ruhe wieder ein, und man konnte sich von dem Umfange der Verheerungen unterrichten. Man fand gerettet zwei große Tempel, die Amtsgebäude des Kreisverwalters, der Gemeindebehörde, der Obersten, den Ting-tin-Tempel mit 351 inneren Räumen und einer Umwallung von mehr als 4000 Fuß, 12 kleinere Tempel und an 2000 Wohnungen. Bei dem Erdbeben selbst kamen 2298 Menschen um Leben, darunter die höchsten Beamten. Die Erschütterung erstreckte sich östwärts nach Fungtschahum, westwärts nach Kiantun, im Süden nach Intschai und im Norden bis zu den Salzseen von Kung, — ein Umfang von etwa 600 Kilometer. An einigen Stellen stürzten heile Klippen auseinander oder versanken in tiefe Abgründe, an anderen verwandelten sich sanfte Erdwellen in jäh aufsteigende Felsen, die Landstraßen wurden an vielen Orten zerstört oder durch Ueberschüttungen unbrauchbar. Seit dem großen Erdbeben vom August 1868, welches die westliche Küste von Südamerika so furchtbar heimsuchte, ist keine so starke Erderschütterung vorgekommen, wie jetzt in Bat-hang.

Leipziger Börsen-Course am 29. Juni 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), various stocks (Eisenb.-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior-Oblig.), and bonds (Staatspapiere etc.).

Jahres-Abschluss der Teutonia pro 1870.

Ausgabe.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme.

1870. December 31.				1870. December 31.			
Dividende, von den Actionairen erhoben	6875	—	—	Ueberträge aus dem Jahre 1869:			
noch nicht erhoben	400	—	—	Saldo-Gewinn im Jahre 1869	8257	2	—
Lantienne und nachträgliche Gehalte des Directorium	981	29	7	Zeitwerth-Reserve Serie A.	521798	—	—
Reserve-Conto.				do. Serie B.	49413	11	7
Serie A. Abgelaufene Versicherungen aus den Jahren 1868/69, wovon:				do. Serie C.	45331	—	1
a) ausgezahlt wurden	100	—	—	Prämien-Reserve Serie A.	39387	12	4
b) weiter zurückgestellt wurden	100	—	—	Reserve für fällig gewordene nicht erhobene Capitale			
Sterbefälle aus den Jahren 1868/69, wovon:				Serie A. 33877 Thlr. 18 Rgr. 7 Pf.			
a) ausgezahlt wurden	10492	25	7	Serie C. 381 " 14 " 3 "	34259	3	—
b) weiter zurückgestellt wurden	22200	28	9	Prämien-Einnahme im Jahre 1870:			
Rückläufe von Versicherungen aus den Jahren 1868/69, wovon:				Serie A.	359178	5	3
a) ausgezahlt wurden	365	15	1	Serie B.	12957	21	4
b) weiter zurückgestellt wurden	107	17	8	Serie C.	2293	7	5
Serie C. Cassen-Antheile aus den Jahren 1868/69, wovon:				Kriegszufugprämien-Einnahme	6062	19	7
a) ausgezahlt wurden	244	1	3	Zinsen-Einnahme	34245	18	6
b) weiter zurückgestellt wurden	120	25	7	Dividende auf Rückversicherungen	8	16	9
Reserve-Conto.							
Serie A. Abgelaufene Versicherungen aus dem Jahre 1870	3406	3	7				
Sterbefälle aus dem Jahre 1870, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	166910	20	8				
b) zurückgestellt wurden	23634	25	2				
Rückläufe aus dem Jahre 1870, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	7869	16	6				
b) zurückgestellt wurden	201	6	4				
Ausgezählte Renten	11525	15	8				
Prämien auf Rückversicherungen	1630	10	9				
Serie B. Zurückgezählte Capitale incl. Zinsen	21123	7	9				
Serie C. Cassen-Antheile aus dem Jahre 1870, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	3012	6	8				
b) zurückgestellt wurden	108	25	8				
Bankspesen	34773	23	6				
Policen-Gebühren	2339	—	—				
Agentur-Gebühren	33837	1	7				
Donor an Ärzte	5088	14	1				
Zeitwerthe Serie A.	624101	—	—				
Zeitwerthe Serie B.	42635	20	4				
Zeitwerthe Serie C.	45952	25	8				
Prämien-Reserve Serie A.	35597	18	5				
Kriegszufugprämien-Reserve	2020	26	6				
Cours- und Agio-Verlust	3	3	1				
Verluste an Agenten	391	29	6				
Abschreibung vom Conto für zweifelhafte Forderungen	782	4	2				
Abschreibung vom Mobilien-Conto	333	18	4				
Abschreibung von der Begründungsschuld	2000	—	—				
Gewinn-Saldo	6601	6	5				
	1113191	26	6		1113191	26	6

Bilanz-Conto.

Activa.

Passiva.

1870. December 31.				1870. December 31.			
Deposital-Wechsel der Actionaire	436500	—	—	Actien-Capital	582000	—	—
Hypotheken-Conto	532120	1	—	Haus-Hypotheken-Conto	28000	—	—
Haus-Conto	98247	—	—	Zeitwerth-Conto, Serie A.	624101	—	—
Mobilien-Conto	4262	5	6	do. Serie B.	42635	20	4
Staatspapiere u. Actien nach Cours vom 31. December 1870:				do. Serie C.	45952	25	8
in Nom.-Werth				Prämien-Reserve Serie A.	37618	15	1
18400 Norddeutsche Bundesanleihe,				Reserve für nicht erhobene Capitale Serie A:			
28900 Preussische Staatspapiere,				Abgelaufene Versicherungen aus dem Jahre 1868:			
10000 Sächsische Staatspapiere,				Sterbefälle aus den Jahren 1868/69: 22200 = 28 * 9			
60125 Bayerische Staatspapiere,				Rückläufe von Versicherungen aus den Jahren 1868/69: 107 * 17 = 8			
4100 div. Prioritäten u. Pfandbriefe.	59314	5	—	Sterbefälle aus dem Jahre 1870: 23634 * 25 = 2			
				Rückläufe von Versicherungen aus dem Jahre 1870: 201 * 6 = 4	46244	18	3
Ausleihungen gegen Kauffpand auf laufende Rechnung:				Reserve für nicht erhobene Capitale Serie C:			
Debitoren 59201 = 18 * 8				Cassen-Antheile a. d. Jahren 1868/67: 120 = 25 * 7	229	21	5
Creditoren 6753 = 28 * 1	52417	20	7	Cassen-Antheile aus dem Jahre 1870: 108 = 25 * 8	400	—	—
				Unerhobene Dividende aus 1869	6601	6	5
Guthaben bei Agenten	50080	15	4	Gewinn-Saldo	1413783	17	6
do. Conto für zweifelhafte Forderungen	2624	7	3				
Boare Cassa	9706	26	8				
Begründungsschuld nach Abschreibung von 2000	138510	25	8				
	1413783	17	6				

Leipzig, den 28. Juni 1871.

Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.

15 Universitätsstr. 15

C.G. Naumann

Druckarten, Facetten, Verlob.-Briefe, Preis-Courante, Dankfogungen, Autographien, Etiquetten u. Memorandum-Zettel, Packet-Adressen, Signaturfahnen, mit und ohne Firma.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herrn **Hiersehe & Ritter**, bei unserer Werkstätte in Lugau und bei Herrn **Ed. Bauermeister** in Zwickau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupon ausgezahlt.

Leipzig, am 15. Juni 1871.

Der Vorstand
des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt.
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Ricinusöl-Pomade,
4 Tropfen 5 Rgr., ist in frischer Waare wieder eingetroffen bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Prag-Duxer Eisenbahn.

Die Interimsscheine der **Prag-Duxer Eisenbahn-Actien und Prag-Duxer Prioritäts-Obligationen** werden vom 1. Juli a. c. an bei unseren Cassen gegen die Originaltitel umgetauscht und dabei gleichzeitig die halbjährigen Zinsen vom 1. Januar bis 1. Juli 1871 mit 2 1/2 % pr. Actie resp. Prioritäts-Obligation ausgezahlt.

Leipzig, den 29. Juni 1871.

Becker & Comp. Hammer & Schmidt.

Den 10. Juli a. c. wird die 2. Classe der 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Die vorzüglichen Heilerfolge

so wie die hieraus entstandene bedeutende Frequenz bei Benutzung der Kiefernadelndampfbäder und Kräuterndampfbäder in der Heilanstalt, Filiale Bad Wildenstein in Leipzig, Windmühlenstrasse Nr. 41, I. haben es erforderlich gemacht, die Verabreichung dieser Bäder in drei Classen abzutheilen.

Leipzig Die Direction: **Hugo Heinsius.**

Königl. sächsische Staatsseisenbahnen.

Bekanntmachung,

die Wiedereinführung der Courierzüge auf der Linie Leipzig-Dof betreffend.
Um eine bessere Verbindung zwischen Berlin und Leipzig einer, Bayern, Württemberg und der Schweiz andererseits herzustellen, sollen unerwartet der Einführung des Sommerfahrplans die Courierzüge auf der Linie Leipzig-Dof vom unten bezeichnetem Zeitpunkte ab wieder nach folgendem Fahrplane verkehren:

Abf. von Berlin	1 ^o H.	Abf. von Dof	4 ¹⁵ Fr.
Anf. in Leipzig	5 ¹⁵ H.	Blauen	5 ²⁰ Fr.
Abf. von Leipzig, Berl. Bahnh.	5 ²⁰ H.	Anf. in Reichenbach	5 ²⁵ Fr.
Abf. von Leipzig, Bayer. Bahnh.	6 ⁰ Ab.	Abf. von Reichenbach	5 ³⁰ Fr.
Altenburg	6 ⁵⁰ Ab.	Werdau	6 ²⁴ Fr.
Gochsitz	7 ¹⁵ Ab.	Erimmichau.	*
Erimmichau	*	Gochsitz	6 ⁵⁰ Fr.
Werdau	7 ⁴⁵ Ab.	Altenburg	7 ²⁰ Fr.
Anf. in Reichenbach	8 ¹⁰ Ab.	Anf. in Leipzig, Bayer. Bahnh.	8 ¹⁰ Fr.
Abf. von Reichenbach	8 ¹⁵ Ab.	Leipzig, Berl. Bahnh.	8 ²² Fr.
Blauen	8 ⁵¹ Ab.	Abf. von Leipzig, Berl. Bahnh.	8 ⁴⁵ Fr.
Anf. in Dof	9 ⁰¹ Ab.	Anf. in Berlin	1 ⁰ H.

In Dof findet Anschluss an Courierzüge der bayerischen Staatsbahn nach und von der Schweiz und Württemberg statt.
Der Zug von Leipzig verkehrt zum ersten Male am 2. Juli Abends; der von Dof zum ersten Male am 3. Juli früh.
Dresden, am 26. Juni 1871.

Königl. Generaldirection der sächsischen Staatsseisenbahnen.
von Tschirschky.

Passagier-Versicherung.

Die Versicherungsgesellschaft

Thuringia

versichert den Reisenden beim Transporte seiner Person auf Reisen, die innerhalb der Grenzen Europas zu Lande und zu Wasser unternommen werden, sowie bei Seereisen mit Dampf- und Packtschiffen zwischen europäischen Häfen gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche derselbe während seines Transportes durch einen dem Eisenbahnzuge, dem Wagen, oder dem sonstigen Transportmittel zuführenden Unfall erleidet.

Passagier-Versicherungen können zu jeder Zeit des Jahres auf beliebige Dauer und bis zur Höhe von 10,000 Thlr. abgeschlossen werden; es bedarf dazu weder der Beibringung von Attesten, noch des persönlichen Erscheinens des Reisenden.

Die Prämien sind äußerst billig, so dass es Niemand versäumen sollte, beim Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Veruhigung diese Versicherung zu benutzen.

Zur Ertheilung jeder gewünscht werdenden näheren Auskunft erbitet und empfiehlt sich ergebenst

die General-Agentur zu Leipzig
J. Schneider & Comp.,
am Plauenischen Platz 23.

Bad Rudolstadt, Thüringen,

Klimatischer Curort mit Kräuter-, Sand- und Fichtennadel-Dampf- und Wannenbädern aus täglich frisch bereiteten Ingredienzien mit Parkbenutzung. Fichtennadelwald 10 Minuten entfernt. Logis von 2-4 Thlr. per Woche. Table d'hôte und à la carte.
B. Heinicke.

Die Fabrik künstlicher Mineralwässer

von R. H. Paulcke,
Engel-Apotheke, Markt No. 12.

Sodawasser und Selterswasser

in Flaschen, pro St. 1 1/2 Thlr., pro Dgd. 13 Thlr.,
in Siphons, pro St. 2 Thlr., pro Dgd. 20 Thlr.,
Kohlensaures Wasser
pro St. 1 Thlr., pro Dgd. 10 Thlr.,
pro St. 2 Thlr., pro Dgd. 20 Thlr.

Bei Entnahme von 1 Dugend an frei ins Haus.
Flaschen werden pro Stück mit 1 Thlr. berechnet und leer zu gleichem Preise zurückgenommen.
Siphons: Einlag pro Stück 20 Thlr.

Wiederverkäufer Rabatt. Cylinder zum Auskochen in Gläsern werden schnell und billig gefüllt.

Zusätzliche Wasser lagern auf Eis.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer, welche nicht im Besitze eines kühlen Kellers sind, habe Abonnements-Karten zu beliebiger Abholung einzelner Flaschen eingeführt.

Preis pro Karte für 1 Dgd. Kohlensaures Wasser 10 Thlr., für 25 Stk. 20 Thlr.,
1 Dgd. Soda und Selters 13 Thlr., für 25 Stk. 25 Thlr.,
1 Dgd. Siphons 20 Thlr., für 25 Stk. 1 Thlr. 10 Thlr.

Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction

sind in allen Größen vorrätig in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Coupons - Einlösung.

Von heute ab werden von mir kostenfrei eingelöst die am 1. Juli 1871 fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von

- Berlin-Hamburger Prioritäten,
- Lombardischen 3% Prioritäten,
- Riga-Dänaburger Prioritäten,
- Kaschau-Oderberger Prioritäten,
- Russischen 5% Bedeneredit-Pfandbriefen,
- Warschau-Wiener 5% Prioritäten,
- Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten.

Ebenso löse ich alle hiesige und ausländische Coupons bestmöglichst ein.
Leipzig, den 21. Juni 1871.

Eduard Hoffmann.

Die wahrhaft echte, weltberühmte, aromatische Gesundheits-Lilienmilch-Seife

auf das Gewissenhafteste, Gründlichste und für die Haut Delicateste präparirt, verhindert durch ihre wirksamen Eigenschaften das Ausfringen der Haut, entfernt unter Garantie sicher alle Hautunreinigkeiten, macht die Haut weiß, weich, zart und geschmeidig, und übertrifft wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle anderen Seifen der Welt.
A Stück 7 1/2 Thlr. ohne Parfüm,
A Stück 17 1/2 Thlr., 22 1/2 Thlr., 1 Thlr. und 1/2 Thlr. parfümirt in türk. Rosen.

General-Depôt bei dem Erfinder des „Eau de Lys de LOHSE“
Hoflieferanten **Gustav LOHSE,** Berlin,
16. Jägerstraße 16.

Zu haben bei allen renommirten Parfümeurs und Coiffeurs.
Franco-Kaufträge frei emballirt, prompt effectuirt.

Aluminium-Blech und Draht,

sowie alle anderen künstlichen Metalle offerirt billigst

Jul. Jahnke, Berlin, Charité-Str. 10.

Sommerhüte für Herren v. 1 Thlr. an empf. C. Schumann, Verkaufshalle an

Eben so gefahrlos als sicher gegen

Bleichsucht und Blutarmuth

und die damit zusammenhängenden Krankheitserscheinungen, als: Nervenschwäche, Stropheln, engl. Krankheit u. wirkt das eisenhaltige vom Apotheker Blüher bereitete **Haematopoëticum.** Mit Gebrauchsanweisung in Flaschen à 1 1/2 Thlr. zu haben in der **Salomon's-Apothek** zu Leipzig.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schmal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther.** Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Säbholzpasta mit Gummi,

ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz u. **Johannis-Apothek.**

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe,

bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautauswüchse u. Depot für Leipzig:

Engel-Apotheke, Markt 12.

Lilionesse vom Mineralium concensionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft u. empfohlen, entfemt in 14 Tagen alle **Hautunreinigkeiten,** Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Halten, Flechten und Scropheln.

Feytona, ein vorzügliches Mittel gegen **Zahnschmerz,** 1000fach bewährt, hilft **augenblicklich, boble Zähne heilen.** Beides nur in Leipzig, Petersstraße 4, bei **Louis Lauterbach.**

Carbolsäure-Seife,

bestes Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten, als: **Poden, Cholera** u. empf. à St. 12 1/2 **Louise Zimmer,** Thomaspfähen 2.

Carbolsäuren-Seife,

Schutzmittel gegen epidemische Krankheiten, als: **Poden, Cholera** u. empfiehlt **Minna Kunz,** Reichstraße 48.

Sprungfeder matrizen

mit Keilrissen von 4 Thlr. an, Sophas von 9 Thlr. an verkauft bei Versicherung **Gustav Kerschmar,** Tapezierer, Kurze Straße 7, 1.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenen wahrhaft empfohlen werden kann. Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Selbe

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreiches Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus,

Grimm. Straße Nr. 14.
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdener Straße 38, **Gebrüder Augustin,** Reiger Straße 15, **Wahler Fischer,** Grimma'sche Straße 24, **Eduard Fabinger,** Brühl 50.

Beste Kern-Talg- und Kern-Harz-Seife,

so wie alle Parfümerien u. Toilettenseifen empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen unter Versicherung bester Bedienung und billigster Preise **Minna Kunz,** Reichstraße 48, sonst **J. G. F. Fichtner,** Gerberstr. 58.

Die Spiegel-Manufactur

von **Rob. Syrutschöck,**

13. Wintergarten-

Straße 13,

empfehle ich reichhaltiges Lager fertiger Spiegel von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Trümmern, Consol- und Coalspiegel in Kupfer, Messing, Eisen, Holz, mit sehr starken Kristall-Spiegelgläsern zu billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geld-Körbe

in allen Größen von Wurzelgestalt habe ich wieder in großer Auswahl. Sophas u. sehr solide Krankenfahrstühle, sowie alle Sorten Korbwaren empfiehlt

Witz, verw. **Ludo,** Kuerbach Hof, Gemälde Nr. 10.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Glaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Étui, Brieftaschen, Etuienbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämmen u. c.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Nähmaschinen-Zwirn

auf Rollen pr. Dgd. 5 Thlr. von 6 Rgr. an bei **Walter Naumann,** Ecke der Schloßgasse.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1871 des Leipziger Tageblattes

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 45, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Für eine Extrabeilage sind 9 Thlr. Beilagegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorübergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1871.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ausflüge

nach Leipziger Nachbar-Dörfern.

Mittheilung von Otto Maser.

Während wir in der Halle des Schlosses Paser Constructionen studirten und interessante Geotopien zeichneten, hatte sich dem erstarrten Mailänder ein lächter Regenguss beigegeben, welcher freilich das Gesamtweitere nicht verschönerte. Aber der Mensch kann Alles, auch sich ermannen, zumal wenn er guten Rathwein bei der Hand hat, und solchen entsetzt wir in einer Hausfalte unseeres Lindwurms und säumten nicht auf dem Wege nach Coswuden die stierenden See- und Wälder abgerungen haben. Die ältesten bekannten Besitzer waren die Herren von Pflug, dann die Dietlau, von welchen die Linie Knauthausen-Kleinhschocher sich am längsten erhielt. Sie verdornte an zu reichem Töchterlegen, der sehr ehe zur verhängnisvollen Familiengabe geworden ist. Der Vater dieser überreichen Töchterpente — es waren deren sieben vorhanden — Karl Heinrich von Dietlau war Kammerherr, Kreis- hauptmann und Kreisfeuerinspektor. Seine Mutter bewohnte Coswuden als Wittwen und scheint eine stolze und eigensinnige Dame gewesen zu sein, welche sie zwischen ihr und einer Frau von Lütichau auf Chytra mehrfach zu unnahebarschaftlichen Vergleichen kam, in deren Folge die Frau von Dietlau nach Kleinhschocher überwechselte. Bemerkenswerth ist, daß diese Edelrau, welche 1743 starb und in der Kleinhschocher Kirche beigesetzt wurde, sich lange Zeit im dortigen Herrenhause als Gespenst sehen ließ und noch 1784 dabeist als Gespenst gesehen wurde, daß zur Zeit der Dietlau Coswuden hübsche Anlagen nach dem Muster von Fontainebleau hatte.

In Jöbiger, dessen Kirche wir schon im Jahre 1869 einen Besuch abstatteten, wurde eine halbe Stunde angehalten, um unsere edlen Kraber frühstücken zu lassen, ein Beispiel, dem auch die Section folgte, weil im Gastzimmer des Weigen Dambrisches ein höchst appetitliches Buffet aufgestellt war. Diese neue Ertragschaft verdankt Jöbiger dem starken Omnibusverkehr, und sie macht dem Wirthe Ehre, denn Alles was wir genossen war vorzüglich. Gausch und Jöbiger haben überhaupt ihren alten Ruf als Bergnahrungsorte und Centralpunkte gefelliger Freude wieder aufrecht erhalten und jetzt noch gilt, was schon im Jahre 1744 der Pfarrer zu Großhschocher, Magister Engelbert Schwarze, von ihnen schrieb: „Wer sich überwinden könnte, bei seinem Aufenthalt in Leipzig das schöne Gausch und Jöbiger nicht gesehen zu haben, der hat gewiß so eingegeben gelebt wie eine Schnecke, die ihr Haus immerwährend auf dem Rücken trägt, indem beide Dörfer in den neueren Zeiten nicht nur mit einer magnetischen Kraft alle diejenigen, die auf dem Lande einen angenehmen Zeitvertreib suchen wollen, an sich gezogen, sondern auch Jedwem, der anhero spaziert, mannigfaltige Lust und Vergnügen dargebracht und nicht anders als erst nicht überzeugt wiederum von sich gelassen haben, daß man um ganz Leipzig herum nirgend angenehmeren Zeitvertreib finden könnte, als an diesen beiden Orten, welche dieserwegen mit dem herrlichen Gölzig und Sietzen zu certiren längst angefangen und nunmehr gleichsam obgelegten haben.“

Nachdem Rasse und Menschen sich leidlich gälrt hatten, fuhrten wir zwischen üppig prangenden Feldern die kurze Strecke nach Coswuden, wo wir zunächst das Rittergut besuchten. Nach vor wenigen Jahren stand hier ein alter Bau mit der Physiognomie des 17. Jahrhunderts, aber freundlich anheimelnd, wie ein Stiel Familiengeschichte voller Glüd und Zufriedenheit. Jetzt erhebt sich an dessen Stelle eine stolze Villa, mit allen Vorzügen und Schönheiten der modernen Architektur und umgeben von einem stattlichen Park. Witten im Defonomiehofe steht ein ziegelrothes Fabrikgebäude, und nur das graue Haus, in dem sich das Eingangsthor befindet, erinnert noch an die frühe Vergangenheit, denn hier besand sich die Postburg, welche bei den Gölzigen den Hof abschloß. In älterer Zeit gehörte der Ort zur Großhschocher Kreis, und nachdem 1180 der zweite

und letzte Graf Bieprecht gestorben war, wurde Städteln, wie größtentheils die Herrschaft Großhschocher, geistliches Besitzthum. Als in der Mitte des 14. Jahrhunderts — es geschah 1349 — Damm Pflug, der Sprosse eines alten, ursprünglich böhmischen Adelsgeschlechts und Sohn Nidel Pflugs auf Strehla und Frauenhain, des Markgrafen Wilhelm Rath und mit Agnellen von Hirschfeld aus Mühlbach vermählte, vom Ritter von Krelawitz Großhschocher und sein Bruder Otto Pflug 1361 von Hermann von Karas Windorf erkaufte hatte, verbreitete sich diese Familie immer weiter, so daß sie im 16. Jahrhundert in der Umgegend von Leipzig nicht weniger als zweiundzwanzig Niedergeräten und Grundbesitz in mehreren Städten, auch Leipzig, hatte. Den Pflug'schen Hof in Leipzig bildete die Ecke der Gummah'schen Straße und Universitätsstraße mit Einschluß der Großen Feuerstraße.

Auch Städteln kam an dieses Geschlecht, und zwar 1482 an Kasar Pflug, wie es scheint, durch Verpfändung, dem keine Wiedereinlösung folgte. Lange blieben die Pflug nicht im Besitze von Städteln, denn schon im fünfzehnten Jahrhundert waren hier die von Erdmannsdorf angefahren, und ihnen folgten die von Dietlau und die von Coswuden. Eine kurze Zeit gehörte das Gut auch der Familie von Lütichau. Die Gemahlin des letzten Lütichau auf Städteln starb einen tragischen Tod. Freitag vor Pfingsten im Jahre 1716, Nachmittags 4 Uhr zog aus Westen ein fürchterliches Gewitter herauf, dessen bis zur Erde herabhängende Wolken so tiefe Injuncten verursachten, daß man nicht ausweichen mußte. Unter schrecklichem Lärm und immerwährendem Bliz und Donner fiel ein Hagelschauer, dessen faustgroße Eiskügel Menschen und Thiere, die im Freien waren, tödteten oder zu Krüppeln schlugen, namentlich ganze Schaafherden vernichteten. In allen Gärten lagen die Menschen auf den Knien und beteten, denn man glaubte, der jüngste Tag sei angebrochen. Da schlug ein Bliz in den Großhschocher'schen Edelhof und verbrannte einen Schaafstall. Hierüber entsetzte sich die schon durch das schreckliche Wetter geängstigte Frau von Lütichau dergestalt, daß sie den Tod davon hatte. Eine halbe Stunde später leuchtete die Sonne wieder am ungetrühten Himmel und die Angst vor dem jüngsten Gericht war vorüber. — Der Witwer verkaufte das Rittergut an den Banquier Peter Pothmann in Leipzig, Stammvater der Grafen von Hohenthal, welchen Kaiser Karl VI. im Jahre 1717 unter dem Namen Edler Bannerherr von Hohenthal in den Reichsadler erhoben hatte. Gründer der Linie Hohenthal-Städteln war Graf Peter Karl, geboren 1784, vermählt mit Julie Sophie, Tochter des preussischen Generalleutenants von Unruh. Neuerdings ist Großstädteln in Besitz des Herrn Kaufmann Weiß in Leipzig übergegangen.

Als wir zur Besichtigung der Kirche dabeist anlangten, empfing uns der Ortspfarrer Herr Dr. Dürbig und unterzog sich mit lebendwärtiger Bereitwilligkeit unserer Führung nicht nur in der hiesigen, sondern auch der Großhschocher Schwesternkirche. An der Außenwand der ersten sieht man das originale aber künstlerische Steinbild des Pfarrers Magister Frey, der 1582 starb, und gleich daneben ein Frauenlein von Erdmannsdorf, dessen Namen dem Bildhauer seine Kunstlände verzeihen mögen. Es ist unbegreiflich, wie der offenbar gar nicht geschickte Künstler das Andenken der Dahingegangenen durch eine solche Caricatur entweihen konnte, und doch muß sie den Hinterbliebenen gefallen haben, sonst wäre der Stein nicht aufgerichtet worden. In der Vorhalle fanden wir noch einige Erdmannsdorf'sche Grabsteine und im Inneren Coswuden'sche Epitaphien in trefflicher Holzschnitterei. Das Kirchlein scheint im 17. Jahrhundert Restaurationen erfahren zu haben, wie man auch aus der in der Thurmabnahme angebrachten Jahreszahl 1672 schließen könnte. Der neue, aus dem Keller unseres rühmlichst bekannten Franz Schneider hervorgegangene schön gearbeitete Taufstein ist eine der Kirche gewidmete Stiftung des Herrn Pastor Dr. Dürbig. Bemerkenswerth ist noch, daß der hier fungierende Herr Kirchschul- lehrer eine ausführliche topographische Beschreibung der Kirche zu Großstädteln ausgearbeitet hat. — Was die Kirche zu Großhschocher anlangt, so ist diese ein stattliches Gotteshaus. Sie wurde 1716 größtentheils auf Kosten des Generalmajors von Hopfgarten auf Coswuden, dessen Besizer hier das Patronat ausübt und wohnen außer Coswuden auch Dehligendebau und Kleinendebau eingepfarrt sind, neuerbaut und 1834 in geschmackvoller Weise restaurirt. Die oberen Seitenwände schmücken eine

beträchtliche Anzahl Gemälde aus der Leidensgeschichte Christi, woran der alte, längst in Staub zerfallene Malermeister viel Fleiß und guten Willen verwendet und sich damit ein gutes Andenken hinterlassen hat. An einen Oberlieutenant von Wreden auf Mühlberg und Holzhausen erinnert ein solches Epitaphium nebst Beiwortafel, wie auch ein solches Frau Elisabeth Brand von Lindau, geborene von Bodenhausen nennt, die 1694 starb. Eine herrlich gearbeitete, rings mit alabasternen Wappen umgebene ovale Beiwortafel von schwarzem Marmor listete diese Frau von Brand einem Enkelkinde Elisabeth von Starshedel. Auch den Leipziger Kaufherrn Vesper, gebürtig aus Sangerhausen, und ein Frauenlein von Vesper rühmen alte Grabchriften, und neben dem Allianzwappen der Einsiedel und Gahlens schaut ein Frauengestalt hervor, welches die Besessene sich bereits zu recht zu legen begonnen hat. Auch hier hat Herr Pastor Dr. Dürbig der Kirche einen prächtigen, aus Franz Schneider's Kunstinstitut hervorgegangenen Taufstein gestiftet. Die heiligen Gefäße sind aus neuerer Zeit und Geschenke der Familien Vesper und Krabe. Ein Abkömmling der letzteren, Herr Zimmermeister und Kirchenverwandtmittelglied Krabe in Großhschocher, hatte die Güte, uns die Gefäße zu zeigen. Von ihm erfuhren wir auch über die Größe des Thurmschlusses, daß, als derselbe neu aufgesetzt werden sollte, er als zwölf- jähriger Knabe, sowie ein gleich alter Kumpan in die untere Hälfte desselben stiegen und darin bequem Platz hatten, was man dem Knopfe auf dem statlichen Thurme freilich nicht ansieht. Ein interessantes Eigenthum der Kirche bilden zwei kupferne vergoldete Leuchter, indem ihr dieselben von einem Berliner Juden, der bei einem Besuche an dem Gotteshause großen Gefallen fand, geschenkt wurden. — Die kleine Glocke ist inschriftlos und von sehr alter Form, die beiden anderen wurden 1712 und 1712 gegossen.

In Coswuden, wo wir uns dankensfüllt vom Herrn Pastor Dr. Dürbig verabschiedeten, wurde Mittagessen gemacht. Allen Respekt vor dem Gasthose „Zum rothen Hirs“ und seinem Wirth, Herrn Binzenz. Wir hatten bei unseren Ausflügen einige Male die Erfahrung gemacht, daß in den Dorf-Wirthshäusern zwar Keller mit schwarzen Schmalbenschwämmen versehen, diese Verabreichten jedoch nicht verbündete, daß die verabreichten Speisen und Getränke schlecht und theuer und die Wirthschaft schandlich war. In Coswuden fanden wir allerdings keinen frackgeschmückten Keller, wohl aber einen freundlichen Wirth, der sich nicht zu gut dünkt selber zu bedienen. Schon das laubere Tischzeug und gefällige Arrangement verrieth, daß wir am rechten Orte waren. Das Mahl war unvergleichlich und der Preis so billig, daß männiglich sich darüber verwunderte. Herrn Binzenz dieses verdiente Ehrendenkmal zu setzen konnten wir uns nicht versagen!

Coswuden ist das Stammland einer adeligen Familie, von welcher Reinhold von Coswuden 1390 Hauptmann der Stadt Halle war. Von der Familie Pflug kam das Gut an Jobst Brand von Lindau, der eine Pflug aus Großhschocher zur Frau hatte. Sein Sohn und Erbe, der Kammerherr und Amtshauptmann Hans Friedrich Brand von Lindau starb 1687. Der nächste Besitzer, Volkmar Friedrich von Rehmen, trat Coswuden 1702 an den Commandanten der Pleißenburg in Leipzig, Georg Friedrich von Hopfgarten ab, einen sehr eigenwilligen Mann, der mit dem Rathe in ewigem Hader lebte. So gestattete er, um dem Rathe die Einnahme des damals üblichen Thorgroschens zu schmälern, Einlaß der Berspäter in die Stadt durch die Pleißenburg, wofür sie zwar auch den Großen erlegen mußten, aber gratis ein Glas Schnaps erhielten. Diese eigenmächtige Steuererhebung wurde schließlich durch kaiserlichen Befehl unterlagert. Der General von Hopfgarten verkaufte Coswuden 1716 an den Protonotarius des Oberhofgerichts zu Leipzig, Benjamin Wagen aus Gießen bei Sonderhausen, wo sein Vater und Großvater Bürgermeister gewesen waren. Er starb 1722 und hinterließ das Gut seinem Sohn Heinrich Wagen, einem Rechtsadvocaten, nach dessen 1737 erfolgtem Tode es dessen Bruder, Hofrath Ludwig Wagen erbe. Hierauf kam Coswuden an die Familien Vesper und Aker und endlich an den Bomberrn Dr. Friederici, dessen Sohn es noch jetzt besitzt. — Das Herrenhaus, welches seine Einrichtung größtentheils vom Hofrath Wagen erhalten hatte, ist neuerdings abgebrochen worden. Bei einem am 28. Januar 1715 im Pfarrhause zu Großstädteln stattgefundenen Brande sind leider viele auf Coswuden bezügliche Nachrichten verloren gegangen.

Unser Weg führte uns nunmehr nach Cröbern mit seiner hochgelegenen Kirche. Auch hier wurden wir von dem Ortsgeistlichen, Herrn Pastor Dr. Rosenthal, mit freundlicher Zuvoorkommenheit aufgenommen und in die Kirche geführt. Dieselbe ist von 1750—1755 erbaut worden, wodurch, wie auch durch die hohe Brandcasenversicherung, ihr Vermögen bis auf wenige Hundert Thaler zusammenschmolz. Diese Armuth des Gotteshauses veranlaßte den Baron, Oberamtmann Friedrich Wilhelm Graf von Hohenthal auf Großhschocher, Knauthausen und Städteln, ihm ein Capital von 2000 Thlr. zu schenken, dessen Zinsen nur zu Baureparaturen und, was man davon nicht braucht, als Spende an würdige bedürftige Arme vertheilt wird. In der Kirche fanden wir einen wahren Einbaum — eisenschlagene Kästen, aus einem Holzstücke bestehend — einige Fragmente von allem

Marschnigwerk und heiligen Bildern und ein altes Gemälde des heiligen Christoph. Auf dem Kirchboden stand ein hübscher neuer Handwagen und sah ordentlich einladend zum Drauffahren aus. Seine seltsame Erscheinung an diesem Orte erklärte uns Herr Pastor Rosenthal dahin, daß das freundliche Fahrzeug nicht Beförderung war als das Transportmittel, auf dem man 1866 die Choleraleichen zum Begräbniß holte. Jetzt kam uns der Wagen sehr unheimlich vor, und auch von der Gemeinde hat ihn Niemand haben wollen, deshalb steht er unterm Dache, wie seit zweiund- dert Jahren der Festwagen in Kleinhschocher. In der Kirche zu Cröbern, wohin Großhschocher eingepfarrt ist, schlummern auch die alten Patrone und ihre Angehörigen. Adolph von Rehmen verkaufte Großhschocher 1554 an den Ordinaris Doctor Georg von Breitenbach, der 1571 starb und das Gut seinem Sohn Casar hinterließ. Er starb 1590 und Hans Jobst, sein Nachfolger, 1640. Der letzte männliche Sproß, Casar von Breitenbach, überließ das Gut schon 1651 dem Leipziger Kreisamtmann Johann Jacob Panzer. Die alten Herren von Breitenbach und ihre Frauen stehen jenseit in Stein angebaun noch in der Vorhalle; wo ihre Asche ruht, weiß Niemand. Die Schläfer in der Gruft unter der Kirche gehören weit späteren Generationen an. Auf dem Kirchhofe befindet sich ein hölzernes Denkmal mit folgender Inschrift: „Unter denen, welche hier in der Völkerschlacht für deutsche wieder erungene Freiheit am 16. October 1813 fielen, sind vom 10. Infanterie Regiment geblieben, Schlesiens Landwehr 1. Regimentscommandant Baron von Vessel, 2. Hauptmann Graf von Kurinsky, 3. Premierlieutenant von Wittwig, 4. Lieutenant von Bucholz, 5. Lieutenant von Thiem nebst 551 Gemeinen. Dieses Denkmal ist den Kameraden vom Officierscorps gestiftet worden. Von Krüger, Batalionschef und Ritter des eisernen Kreuzes, Major von Vessel und Lieutenant von Bucholz ruhen vor diesem Denkmale.“ — Während der 50jährigen Erinnerungsjahre an die Völkerschlacht im October 1863 kam ein Enkel des gefallenen Major von Vessel nach Cröbern, um mit eigener Hand die Inschrift des Denkmals aufzurichten, sie ist jedoch schon wieder sehr verwittert und kaum noch leserlich.

Nachdem wir aus freundlicher Einladung des Herrn Pastors im Pfarrhause den Kaffee genommen und noch ein prächtiges halbes Stündchen verplaudert hatten, nahmen wir von ihm und seiner Frau Gewitwin dankbarlich herzlichen Abschied und schlügen, um den Lindwurm zu erreichen, glücklich die falsche Richtung ein. Endlich hatten wir ihn wieder. Die Kraber spürten ihre herabhängenden Ohren, ihr Vändiger steckte seine Regalia in Brand und fort ging es, auf Wartkeberg los, daß Hof und Kutscher schnieften und hoch die Hüften stießen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Die anhaltenden Regengüsse der letzten Tage haben auch in Thüringen mehrfach Ueberschwemmungen und Verheerungen herbeigeführt. So wird u. a. aus Erfurt vom 26. d. berichtet: Seit dem 18. d. ist kaum ein Tag vergangen, an dem nicht mehr oder weniger erhebliche Regengüsse bemerkt waren, und einen Begriff davon beizubringen, was die Bewohner der Thron unter ihrer „Regenzeit“ verstehen. In den letzten Tagen steigerten sich diese heuchten Niederschläge mehr und mehr, und von Sonnabend Abend an bis heute in die späteren Vermittagsstunden regnete es ununterbrochen fort, bald schwach nur spüßend, bald auch (momentlich gestern Abend und in der darauf folgenden Nacht) in Strömen hernieder gieselnd. In Folge dessen waren die Klutken der Gera heute früh 8 Uhr bis zu einer Höhe angeschwollen, wie sich deren selbst ältere Leute kaum entsinnen können. Beim Austritt aus dem Pförtchen bildet das ganze Löss- und Brühl- feld einen großen See schmutzig gelben Wassers, aus welchem die einzelnen Häuser und Bäume wie Daken hervortreten. Der Schaden, welcher den Kunst- und Gemüsegärtnern in jener Gegend durch diese Ueberschwemmung erwächst, ist kaum zu bemessen und vorläufig unerschätzbar; der Verlust, welchen allein Herr Kunstgärtner Benary erleidet, soll sich dem Vernehmen nach auf mindestens 20,000 Thlr. beziffern. Der tiefgelegene Th. des Dorfes Hochheim sieht ebenfalls unter Wasser; die Brücke an der vielbesuchten Dreienbrunnen-Quelle, sowie das in der Nähe belegene Papier- wehr sind von den Klutken geräumert worden. Im Innern der Stadt ist das ganze Dirschbrühl überflschwemmt, die schönen Gärten von Helling und Haus sind in eine wogende See verwandelt, in welcher Gartennübel und umgestürzte Colon- naden umhergeschwimmen und fortgeschwält werden. Dieser den Besitzern der beiden besuchten Vergnügungsorte unserer Stadt erwachsene Schaden ist gleichfalls bedeutend. Trotzdem das Hofmeister größtentheils in den Festungsgräben Abzug fand, stand dasselbe an der Gerinnungs-, Löss- und Augustbrücke ziemlich mit den Ufern gleich und fand unter den hohen Brückenbogen kaum Durch- laße. Eine Menge Balken und sonstige Holz- werke, Staarkästen zc. führte der reißende Strom mit sich fort. Gleiche Beschädigungen wie die hier ausgeführten wird das Hochwasser oberhalb unserer Stadt in den Gegenden bei Ringleben, Strauß- furt und Sebesee verursacht haben. Nach 11 Uhr Mittags begannen die Klutken etwas zu fallen,

welche die Höhe des Hochwassers vom 7. April 1865 bedeutend überlegen. — Aus dem Saalthale wird vom 27. Juni gemeldet: „Rau heulen die Winde, wild rauschet der Regen“ und füllt die Quellen, die Bäche und die Flüsse, welche die Auen weithin überfluthen. Bei Hamburg hat die zum reisenden Strome angeschwollene Soale 100 Langholz- und Brettsäge, welche dort der Wesse wegen den Fluss bedien, auseinandergerissen, fortgeschwemmt und bei der Brücke in einem wirren Durcheinander aufgeschichtet bis weit hinauf zum Behre. Wöchte doch der Himmel recht bald seine Schleusen schließen, damit nicht dem schweren Jahre 1870 ein noch schwereres Jahr 1871 folgt.

— Unter den vielen Gaunerkreischen, die in Berlin während der Einholungsfeierlichkeiten und des Wollmarktes verübt wurden, sind einzelne nicht ohne Komik und erinnern in manchen Beziehungen an die Pitalov'schen Mikellen über Pariser und Londoner Gauner. An einen Gutsbesitzer aus der Uckermark trat auf dem Wollmarkt ein Herr, der ihm an landjunterlicher Eleganz und Einboudpoint in Nichts nachstand, mit der Bitte um Cigarrenfeuer. Dabei knüpfte der Fremde ein Gespräch an, in dessen Verlauf er sich als Amtsrath K. von Dominum D. in Pommern vorstellte. Nachdem man über die niedrigen Preise der Wolle, über die schlechten Zeiten zc. geklagt, lenkte der Amtsrath das Gespräch auch auf die vielen Ta-

schendiebe, die sich auf dem Markte umhertreiben sollten, und äußerte zu dem Gutsbesitzer: „Sie sollten Ihre Brieftasche auch vorsichtiger bewahren, man sieht sie ja aus der Brusttasche hervorragen!“ Als der so Genannte entgegnete, daß er die Augen offen habe und ihm so leicht nichts passiren könne, meinte der angebliche Amtsrath: „Sagen Sie das nicht; sehen Sie, wie leicht ist hier in dem Gedränge ein solcher Griff gethan“ — und damit zog er die Brieftasche des Gutsbesitzers aus dessen Brusttasche, steckte sie ihm aber, ohne daß dieser etwas Auffälliges bemerkt hatte, sogleich wieder in die Tasche. „Danke für den Rath!“ lachte der Pommer, schloß die Tasche darauf dem Herrn Amtsrath treubergig die Hand, und beide trennten sich. Nach

einiger Zeit macht der Gutsbesitzer die Entdeckung, daß seine mit ca. 260 Thalern gepolsterte gepolte Brieftasche verschwunden und er an deren Stelle eine dem Aeußeren nach zwar ähnliche, aber ihm ganz fremde und noch dazu vollständig leere in seiner Tasche vorfand. Da der Name eines achtbaren Gutsbesitzers darin verzeichnet stand, so glaubte er anfangs an eine unabsichtliche Verwechslung, die er vielleicht selbst verschuldet, bis der wirkliche Eigentümer der leeren Brieftasche ermittelt war und sich herausstellte, daß dieselbe diesem Tags zuvor mit 174 Thalern Inhalt von einem Taschendieb gestohlen worden war.

Besatzfransen
in reichster Auswahl.
Sammet- u. Velvetbänder
in allen Farben,
Zwirn und Seide
für Hand und Maschine
empfehlen zu billigen Preisen
A. Steiniger,
Café français.

Schweissblätter
in Stoff und Natur-Gummi empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Zwirnhandschuhe
glänzend wie Seide
à Paar 3 bis 7 1/2 % erhält frische Zusendung in reichster Auswahl
Carl Friedrich,
Nicolaisstr. 51 — Eckhaus der Grimma'schen Str.

Talmi - Gold - Uhrketten
zu Fabrikpreisen
à Stück 15 % bis 3 %.
Billige Goldwaaren
als Ohrringe v. 15 %, Broches v. 17 1/2 %, Ringe von 20 % an empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Veterstraße 28, 4 Treppen
1 Tblr. Damenhüte 1 Tblr.
das Stück sind eine Partie in guten Stoffen und eleganter Garnitur zu verkaufen, Rund- und Façon-Hüte.

Wasserdichte Herrenstiefel,
große Auswahl, billige Preise, im Wiener Schuhlager bei **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Altenburger Graufalk
sowie Portland-Cement ist fortwährend frisch zu haben Braustraße Nr. 3 bei **Louis Schlegel.**

Glacé-Handschuhe
in bekannter Güte à Paar 10 - 20 %
Zwirn - Handschuhe,
welche voriges Jahr so viel Weisfall fanden, glänzend wie Seide, à Paar 1 - 10 %
Gummihosenträger à Paar 6 % bis 25 %
Gummistrumpf bänder à Paar 1 bis 6 %
ff. Lederwaaren,
als: Portemonnaies, Cigarren Etuis, Postbücher, Brieftaschen, Albums zc. à Stück von 3 % an.
Botanistr. Trommeln 3 % an.
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Eine Partie
Herren-Stoffhüte
sollen bedeutend unter dem Kostenpreis verkauft werden, das Stück, was früher 1 % kostete, jetzt 15 % zc. bei
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

täglich frisch gebrannte Kaffees
à 10 % 12 % 13 % 14 % 15 %
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten
Otto Pflugbeil,
Ransbäder Steinweg Nr. 11.

Auerbachs Keller.
Echt engl. Porter, Prima Qual., Edinburgh Ale,
fetten geräucherten Aheinlachs
empfehlen
Aug. Haupt.
57 Sandsteinsberhalle 57.
Junges fettes Schopfleisch à 1/4 4 %
Junges, sehr feines Rindfleisch à 1/4 15 %
Junges Schweinefleisch à 1/4 5 %, Salz à 1/4 5 %.

!Heute Freitag Schlachttag!
Dabei empfehle früh 8 Uhr Weisfleisch, Brat-, Blut-, Leber- und Zwiebelwurst, Schweineknochen, Pöfelkeisch.

Pulverisirten Brod-Raffinad,
à 55 % (ganz schmagfrei)
zum Verfüßen von Compots, Kaltichalen, Salat zc. Feine Zucker in Broden, ausgeglagen u. in Würfeln, empfiehlt die
Zucker - Niederlage von Paul Schubert,
Raschmarkt, im Rathhause.

Mocca, Java, braun, Java, gelb, Java, grün, Perl, Neilgherry, gross- u. kleinbohlig, Billige Kaffees
in reichster Auswahl u. fein im Geschmack, geröstet bis zu 16 Mgr. à Pfd. empfiehlt die
Kaffeehandlung u. Kaffee-Röstanstalt von Paul Schubert,
Raschmarkt, im Rathhause.

Bier-Trinkern,
welche ihren Bedarf in ihren eigenen Gefäßen über die Straße von mir entnehmen, verkaufe ich wegen allzugroßen Verlustes an Biertrinkern ein Töpfchen ff. Lagerbier für 1 Mgr. Erlanger u. Braumbier vom Fass, Weis- u. Braumbier in Flaschen.
Montag und Freitag von 3 Uhr an Jungbier empfiehlt bestens
F. A. Holzweissig, Hallesche Str. 13.

Billige Artikel.
Reis schön weiß 18 u. 20 %, Graupen 16 %, Graupenfäden 15 %, Kaffee roh 7 1/2 %, gebrannt 10 %, Weisjander 50 u. 55 %, Raffinade 60 % pro %, in Broden billiger.
Theodor Francke, vorm. Jul. Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Saure Gurken
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt Markt, Kaufhalle Nr. 29.
Neue saure Gurken, Tblr. Kummelkase, durch und schlüssig, per Stück 5 %, die Wandel 7 % empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Zur gefälligen Beachtung.
Mit den dieses Jahr so angenehmen grünen Bohnen
gelesen, empfehle dieselben den geehrten Herrschaften aus erster Hand jeden Markttag an meinem Stande ohnweit der Kaufhalle. Meine Frau bekannt unter dem Namen „die kleine Schmitten von Marktleberg“ Hochachtungsvoll
Gustav Schmidt, Kunstgärtner.

Spargel
trifft Sonnabend früh letzte Sendung ein in der Trinkhalle Gaisstraße Nr. 29

Verkäufe.
Baupläge
an der Haupt- u. West- u. Fontanewegstraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinckes & Weber, Goethestraße 2.

Zu verkaufen ist ein in der westlichen Vorstadt gelegenes Hausgrundstück durch
Adv. Wörty Denischel, Grimm. Str. 13, I.

Haus-Verkauf.
10 Minuten von Leipzig ist ein neu gebautes Haus, welches eine schöne Lage hat u. bequem eingerichtet ist, für 4500 % zu verkaufen. Hypothek kann stehen bleiben. — Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre E. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf das Nähere besprochen werden kann.

Ein Haus- und Gartengrundstück an der Josephstraße in Lindenau (circa 300 % jährl. Ertrag) ist mit ca. 1500 % Anzahlung zu verkaufen durch
Advocat Dr. Rißner, Klosterstraße 11.

Zu verkaufen beauftr. ein Haus 21,000 %, ein 24,000 %, ein 26,000 %, ein 15,500 %, ein 12,000 %, ein Haus für 2 Familien passend, 15,000 %, alle mit sehr schönen Gärten u. Hintergebäuden, so wie ein Haus in Plagwitz 4000 %. Alle näh. realen Ang. G. Oro, Sidonienstr. 16.

Häuser v. 18,000, 11,000, 24,000 % mit Garten verkauft H. Waibel, Thomaskirch. 1, I. r. Der Besizer einer, bei kleinem wie bei großem Wasser am längsten aushaltenden

Mühle
mit 3 amerik. und 2 deutschen Cylindergängen, Del- und Schneidemühle und ca. 50 Morgen gutem Feld und Wiesen, nahe an einer Kreis- u. Garnisonstadt, bei welcher sich 2 Eisenbahnen kreuzen und ein schiffbarer Fluß vorbeifließt, gelegen, beabsichtigt dieselbe zu verkaufen oder zu verpachten. Meldungen ernstlich hierauf Reflectirender, welche die erforderlichen Mittel besitzen, werden durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.,** großer Berlin Nr. 11, unter C. R. 1006 erbeten.

In den höchsten Berggipfeln, 1 1/2 Stunde von zwei Bahnhöfen zweier Eisenbahnen entfernt, ist ein

Fabrik-Etablissement
mit umfangreichen Gebäuden, mit Wasserkraft von 50 Pferdekraften, Reserve-Dampfmaschine von 20 Pferdekraften,

aus freier Hand zu verkaufen.
Derzeit zu **Kunstmühle u. Weberei**, früher gleichzeitig zu **Spinnerei u. Weberei** — wozu schöne Arbeitshäuser vorhanden — benutzt, wird diese äußerst günstig gelegene Bestimmung ebensowohl zur Fortführung der gegenwärtig betriebenen Geschäfte, als auch zu anderen größeren Fabrikunternehmungen Industriellen angelegentlich empfohlen. Anzahlung 20 mille. Selbstkäufers Näheres auf Franco-Anfragen unter F. Nr. 12 an die Expedition d. Bl.

Ein stoff gebendes Material und Harbwaaren-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen sofort (Familienverhältnisse halber) zu verkaufen. Näh. unter B. H. 21 durch die Expedition d. Bl.

Für Buchbinder.
Ein kleines, nachweislich sehr gut währendes Geschäft kann wegen größerer Unternehmung sofort übernommen werden. Näh. Markt 17, Postgewölbe 2.
Ein flottendes Barbiergeschäft in Alieburg, mit vollständiger Zubereitungs- und anderem Inventar, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jurisch, Leipzig, Brühl Nr. 77.

1/2 Theaterabonnement, Seitenbalcon, Vorderplatz, ist anderweit zu vergeben. Gesuche bittet man unter S. P. H. 20. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein schönes **Pianino** steht billig zu verkaufen Dobe Straße 14, Hintergebäude 1 Treppe.
Ein großes **Salon-Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen oder verm. sind bill. g. Klügel, Pianinos u. Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Eine Auswahl getragener richtig gebender
Cylinder-Uhren
sind von 4 % zu verkaufen
Brühl Nr. 36, I.

Ein Regulateur für 9 %, eine Goldrahmenuhr für 5 % und eine Cylinderuhr für 4 % 10 %, richtig gehend, zu verkaufen Thomaskirchhof 3.

Ein **Regulator** für 8 1/2 %, eine goldene **Damenuhr** für 9 %, richtig gehend, sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, I Tr., nahe der Post.

Ein Pelz mit Biberbesatz
ist wegen Abreise billig zu verkaufen
Theaterplatz 4, I. bei Louis Habensch.

!!Achtung!!
Ein ganz neues prachtvolles edles **Zammet-Jaquet** ist zu verkaufen
Reichstraße 39, Posamentiergeschäft.

Federbetten, neue wie gebr., desgl. neue Bettfedern, Strohhäute u. Matratzen billigt Nicolaisstr. 31, H. qu. II.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Strohhäute und Federmatratzen, Bettstellen, empfiehlt billigt **F. Aug. Heine,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Verkauft wird billig ein neues Gebett rote Federbetten, Preis 13 %, Kürb. Str. 28 part.

Stahlfederbetten
billigt Petersteinweg Nr. 50 A, 4. Etage links.
Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke
in fein weiß, ahorn- und eichenartig lackirt, ein- und zweiflüchtig, in großer Auswahl, sowie eine Garnitur eichenpolirter Betten, Wäschische und Nachtschränken mit Marmorplatten empfehle ich geehrten Herrschaften unter Zusicherung reellster Bedienung.
A. Dörschbarth,
Große Windmühlenstraße Nr. 11.

Verkauf wegen Mangel an Platz 3 Sophas, 2 Chiffonnieren, 1 Secretair, versch. Tische, 1 Commode mit Glaschrank, 1 Kinderstube, Wäschische, Bettstellen, 1 schöner Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Glackasten u. dergl. m. Gerberstr. 1-2, 2. Et.

Weststraße Nr. 11, 1. Etage
sind aus einem Nachlasse verschiedene gute Möbel, Sopha und Spiegel zu verkaufen.

Commodes, Sophas, Kleider-, Wäsch-, Küchenschränke, Kleider- u. Schreibsecretaire aller Arten, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., 3 Matratzen verkauft billigt Windmühlenstraße Nr. 49. **Wilke.**
Billig zu verkaufen sind einige alte **Wenble's** Fleischerplay 5, Hof 1 Tr. rechts.

Auszugsbücher veräußert 1 Rahagoni-Aktenschrank, 1 Schreibisch, 1 Stuhlpult, 3 Comm. Sessel, 1 eis. Gelcasse, 1 Bureau, 4 Rahagoni-Stühle u. dgl. m. Peterstraße 1, Hof links 2 Tr.

Zu verkaufen sind billigt Wäschische u. Bettstellen, eichen- u. mahagoniartig lackirt
Klosterstraße 4, 2 Tr. rechts.

Ein Rahagoni Sopha, Tisch, Nährisch, Spiegel mit Console, Stühle, sowie ein lackirtes Küchentisch, sämtliche Sachen noch wie neu, sind sofort sehr preiswerth zu verkaufen Carolinenstr. 14, II.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum bill. Commodes, 1tblr. Kleider- u. Brodchr., Polsterstühle 6-8 % Stück zc. Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Eine große Rahagoni-Bibliothek, sowie ein großer neuer Schrank, unterer Theil mit Schloßkasten, oberer Theil mit Glaschüren, steht veränderungshalber billig zu verk. Gr. Fleischerg. 26, II.

Eine dauerhafte schöne Commode soll veräußert f. 3 1/2 % b. Tischler verk. werden Carolinenstr. 20, II.

Ein Geldschrank
mittler Größe, feuerfest, ist billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 12, I. Etage.

Zu verkaufen ist eine **Satinirmaschine**
Weststraße 18, Hintergebäude.

Zu verkaufen sind vier große **Lithogra- phiesteine** Weststraße 18, Hintergebäude.
Eine starke, im besten Zustande befindliche **Brückenwaage** nebst Gewicht und ein großer **Kanonwagen** mit Rollen sind billig zu verkaufen bei **A. J. Engelmann,** Neumarkt 3, Postgebäude rechts.

Billig zu verkaufen steht eine kleine **Drebbank**
Reudnitz, Feldstraße 32.

Zum Verkauf
steht eine große Kaffeemühle, passend für Café oder Restaurant, zur Ansicht Halle'sche Straße 7 im Seilergewölbe.

Circa 2 Ballen Maculatur,
Octav-Format, festes Papier, billig zu verkaufen Reudnitz, Rudenparkstraße 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1 großer u. 1 kleiner eiserner Kessel mit Zubehör, Turnerstraße 19, im Hofe L. 1 Treppe Mittags von 12 1/2 - 2 Uhr.

Zu verkaufen ist ein z. emlich großer Schließ- torb Große Windmühlenstraße Nr. 34, 2 Tr.
Stahlfedermatr. mit Koff. zu verk. 2 Koffhaarmatr., 1 Koffer, 1 Spiegel Johannsberg 68, Tr. D. III. I.

Wenigere Hundert Bettstellen, Wäschische, Brod- schränke stehen zu verk. Antonstr. 5, beim Tischler.

Zu verkaufen ist ein Biegenbodengehirn mit roten Zügen, Preis 1 1/2 %, Große Fleischergasse 27, in der Restauration.

Ein Pony,
schön gebaut, 7 Jahre alt, lammfromm, mit gutem Geschirr, ist zu verkaufen. Reudnitz Kofgarten- straße Nr. 10, Maschinenfabrik.
Ein Neitsperd, kräftige ostpreussische Schimmelstute, 6 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, sehr elegant und lammfromm, steht für 80 Friedrichsd'or zu verkaufen auf dem Rittergute Tragarth bei Wersberg (Wersb. Leipz. Schauffee).

Freitag, den 30. Juni steht ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf, Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Hof.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe sind angekommen u. stehen zum Verkauf bei **Franck, Commissionair, Waldstraße.**

Zu verkaufen steht ein großer, schwarzer, franz. Siegenbock zum Töuben in Anger. Ein gutdresirter schwarzer Hund, 2 1/2 J. alt, soll wegzugeshalter verkauft werden. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Mölen, Ransbühler Steinweg.

Junge Jagdhunde, engl. Race, braun und weiß, sind zu verk. Gohlis, Helg. 1, part. links. Ein Affenspieler (Hund), 1/2 Jahr, für 2 1/2 zu verkaufen Mittelstraße 25, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 20 Stück Hühner edler Race Hohe Straße 40 part.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Grundstück, nahe am Hofplatz, Ang. 2-3000 1/2. Unterhdt. verb. Nr. unter N. 6. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine kleinere Buchbinderei, wozüglich mit Bedienung, wird unter annehmbaren Bedingungen sofort zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter D. P. 845. bittet man an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zu senden.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold u. Silber, Münzen, Treffen, werthvolle Sachen. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

Gute Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, Gemälde, etc. f. f. Jost, Steinweg 4, l. nabe der Post.

Geld. Waaren und Wertgegenstände. Rückkauf billigst gestattet. Neumarkt 15, l.

Geld. Al. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

26, Burgstrasse 26, II. Gold! Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Wertpapiere, Verhbandstücke, Pianinos, Cigarren etc., so wie jeder Gegenstand von Werth. Rückkauf zum billigsten Zinsfuß gestattet.

Getr. Herrenkleider. Damenkleider, Betten, etc. u. f. w. kauft stets zu höh. Preis u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. K. össner.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, etc. u. f. w. kauft zum höchsten Preis und erbittet Adr. Petersstr. 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Zu kaufen gesucht per Cassa: eine König & Bauer'sche Druckmaschine Nr. 7 b oder 6 b mit hoher Färbung, möglichst wenig gebraucht. Meldung bis Freitag Abend im Compl. der Leipz. Vereinsbuchdruckerei, Eisenstr. 25.

Zu wissenschaftlichen Studien sucht zu taufen

Kufke, junge Vögel, am liebsten solche, welche aus dem Neste fielen, aber freisten können. Alle Arten Amphibien.

Wasserkäfer, Sirkkäfer kaufe nun auch wieder.

E. Geupel-White, am Veterärthor.

Frauenhaare werden stets gekauft, gut bez. (abgeschüttelt, ausgekämmt) im Magazin faustl. Haararbeiten von **E. Heinrich, Petersstr. 31, vis à vis St. Wien.**

Foderbetten werden zu kaufen gesucht und gefällige Adressen erbeten Brühl 11. **F. Enke.**

Ein Gebett saubere Betten werden zu kaufen gesucht u. Offerten Nr. 28. 4. Et. erbeten. **Reubler's** Ganze Wirthschaftsarten, einzelne Stücke **Einkauf.** C. S. Gabriel, Reichstr. 15, nur 15.

Zu kaufen gesucht werden 1 Secretair, ein Sopha, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Waschtisch von Mahagoni, 2 Bettstellen mit Matrassen. Adr. abzugeben Canalstraße Nr. 1 beim Hansmann.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Ambos, 3-4 1/2, schwer, wird zu kaufen gesucht. Wertbe Nr. unter J. 31. durch die Expedition d. Bl. **Gebrauchte Stride** werden gekauft Markt, Bühnen 3.

Eine gebrauchte Zigarre wird zu kaufen oder zu borgen gesucht. Adressen unter A. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Krankensfabrikstuhl** wird zu leihen oder zu kaufen gesucht. Adressen im Laufe des heutigen Tages, wozüglich vor 5 Uhr abzugeben Kurgensteins Garten 5 G, 2 Tr. links bei A. Falkemant.

Eine Partie **gebrauchte oder neue Säde** werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „Sacke“ werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schutt, das Jüder zu 8 1/2 wird angenommen am Diebstahlgraben, Einfahrt von der Promenadenstraße.

Ein zweiräderiger Handwagen für Bierläufer, neu oder gebraucht wird sofort zu kaufen gesucht von A. J. Engelmann, Neumarkt 3, Hofgeb. r.

Ein **Techniker** wünscht hier am Plage ein Geschäft ins Leben zu rufen, welches noch keine Concurrenz und einen Ringewinn von 40 1/2 trägt. Capitalisten, welche dafür Interesse haben, wollen gef. ihre Adressen unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

4500 bis 5000 Thlr. werden gegen Gewährung vorzüglicher Hypothek an einem in Leipzig, beste Geschäftslage der innern Stadt, gelegenen Hausgrundstücke zu fünf Procent Verzinsung gesucht durch **Adv. Max Zwicker** in Dresden, Neumarkt Nr. 4, II.

Von einer Hand mich zu befreien, Die mir den Hals sucht abzuschneiden, Nicht' ich mir 60 Thaler leihen. Wer will das Glück mir wohl bereiten, Genannte Summe vorzustrecken? Ich gebe gern 20 Procente Und Sicherheit, auch will ich decken Die Schuld mit dieses Jahres Ende. Wer's gerne sieht und liegen hat — Sub: M. N. O. an's Tageblatt.

Eine junge anständige Frau bittet in ihrer Verlassenheit edle Herren oder Damen um ein Darlehen von 30-40 1/2 gegen pünctl. Zurückzahlung. Wertbe Nr. unter 101. Expedition d. Bl.

Auszuleihen sind 2000 1/2 gegen Mündelhypothek auf ein hiesiges Grundstück **Adv. Gustav Simon** in Leipzig. 2000 Thlr. und 1500 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen. **Adv. Boltmann, Katharinenstraße 16, III.**

Zur Gründung eines **Fabrikgeschäftes** ohne Concurrenz wird Capital gesucht und Vermittlern gute Provision gewährt. — Offerten unter Chiffre D. C. 833. nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

Geld auf Pfänder und Verhbandstücke Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 1/2.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Verhbandstücke, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke **Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.**

Eine junge ordnungliebende Frau wünscht ein Kind in die Wiege zu nehmen. W. bergasse 3, 3. Et.

Erziehungs-Gesuch. Sollte Jemand gelassen sein, eine mutterlose Witwe (Mädchen 10 Jahre alt u. gut erzogen) an Kindesstatt oder in anständige Erziehung nehmen zu wollen, wird gebeten seine Adr. unter C. F. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen. Ein hiesiges **Bankhaus** sucht zum baldigen Antritt einen jungen Mann mit guter Handschrift für Correspondenz. — Selbstgeschriebene Franco-Offerten unter D. W. 852. nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** hier entgegen.

Für eine **Kurzwaaren-Handlung** en gros et en détail wird ein **tüchtiger Verkäufer** gesucht. Off. unter Chiffre R. 11 3520 befördert das Annoncenbureau von **Lb. Dietrich & Co.** in Cassel.

Commis gesucht. Für ein hiesiges Haus wird ein mit dem **Expeditionsfache**, so wie mit der doppelten Buchhaltung vertrauter **Commis** gesucht. Offerten erbittet man sub E. F. 859 an die **Annoncen-Expedition** der Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Zum baldigsten Antritt wird ein junger, tüchtiger Mann als **Contorist** für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Frankirte Offerten sind unter B. C. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein **militärfreier, junger Mann**, nicht Kaufmann, der streng solid u. bestens empfohlen ist, wird zur Verrichtung untergeordneter schriftlicher Arbeiten für ein hiesiges Handlungshaus gesucht. Anerbietungen unter **T. Z. 110.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Maschinenzeichner** wird gesucht bei **Kug. 80 mm, Leipzig-Neuditz, Kohlgartenstr.**

Stanz- und Silbergraveure, Silberarbeiter, vorzüglich **Hammerarbeiter, Gifelleure und Monteure** finden zu den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Arbeit in der **K. k. Hof-Silberwaarenfabrik, Wien, Africanergasse Nr. 5.**

Gesuch. Für eine größere Pianofortefabrik in Dresden werden 2 gute Fertigmacher für Klavier zum sofortigen Antritt gesucht. Die Stellungen sind von Dauer und können sich verheiratete Leute sichere Existenz schaffen. Näheres zu erfragen bei Herrn C. F. Paue in Leipzig, Petersstraße.

Ein **Tischler** erhält dauernde Arbeit **Bavertische Straße 9 d. F. Hommel.**

Auf Werkzeuge finden tüchtige Tischler dauernde Beschäftigung bei **Louis Kubne, Hofplatz 29.**

Ein **Radler oder Drechsler**, welche als **Schirmmacher** geübt, finden Arbeit nach auswärts. Näheres Weststraße 67, IV. rechts.

Tüchtige Schmiedeschirmer finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit **Dresden, Fabrikstraße Nr. 2.**

Gesucht wird ein guter Arbeiter, welcher gut mustern und Kanten ziehen kann **Beiger Str. 14, II. r.**

Ökonomie-Scholar-Gesuch. Ein junger Mann, welcher in der Landwirthschaft aufgewachsen und Lust und Liebe zum Fach hat, wird auf ein größeres Stadtgut unter Leitung des Principals zum 15. Juli oder 1. August d. J. gesucht. Näheres unter Z. Z. Z. poste restante Taucha b. Leipzig.

Für unser Comptoir suchen wir einen **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen zum sofortigen Antritt **G. S. A. Pommer, Neuschönefeld bei Leipzig.**

Für mein Feines- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft suche ich einen **Lehrling.** **Herrmann Buttermilch.**

Für eine **Droguerie, Farbe-Waaren- und Mineralwasser-Handlung** in Poitzlande wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. — Offerten unter E. C. 856. befördern **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Für mein Droguerie-Geschäft suche ich einen **Lehrling.** **Oswald Wildke, in Mühlhausen in Thüringen.**

Ein **Tischlerlehrling** wird gesucht **Dörrienstraße Nr. 5 parterre.**

Gesucht: 1. Def.-Verwalter für ein größeres Rittergut per sofort, 3 Kellner, 1 Kellnerb., 2 Pausb. durch **A. Voss, Ritterstr. 46, 2. Et.**

Ein **gewandter Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Papiermühle in Stötteritz.**

Gesucht 2 Kellner, 1 Kellnerb., 2 Hausknechte, 1 Koch, 2 Burschen Mittelstraße 2.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentlicher zuverlässiger Kellner. Zu erfragen Markt 11, II.

Zum sof. Antritt wird ein kräftiger Mann gesucht, der wozüglich im Sanitäts-Corps gedient hat. **Diana-Wald, Lange Straße Nr. 4.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kollknecht. Mit Buch zu melden **Hohe Straße Nr. 40.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht **F. Krug, Frankfurter Straße 52.**

Einen nicht zu schwachen **Kellnerburschen** sucht zum 1. Juli **E. Albrecht, Brühl 75.**

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche. Näheres **Neuditz, Drei Villen.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinlicher Kellnerbursche bei **F. Kopp** am Hofplatz.

Gesucht wird ein Hausbursche zum sofortigen Antritt **Burgstraße Nr. 8.**

Ein **kräftiger Bursche** zu Kellerarbeit und Bierausfahren wird sofort gesucht von **A. J. Engelmann, Neumarkt 3, Hofgeb. r.**

Einen **Kaufburschen** sucht **C. A. Rudolph, Hofstraße 14.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** mit guten Zeugnissen **Hohe Str. 14 bei J. S. Albrecht.**

Ein **Kaufbursche** wird angenommen **Neue Straße Nr. 7, Hof, mechanische Werkstatt.**

Verkäuferin = Gesuch. **Gesucht** wird zum 1. Juli nach Magdeburg ein anständiges Mädchen, das längere Zeit in einem Posamentir- oder Weißwaarengeschäft thätig war, zugleich etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt. Persönlich zu melden v. 11. an Brühl 62 im Gewölbe.

Gesucht werden 4-6 junge Mädchen, welche ganz fertig im **Schneidern** sind, bei **dauernder Beschäftigung.** **Gustav König, Grimmaische Straße 24, I. Etage.**

Ein junges Mädchen, im Putz u. Nähen geübt, findet noch zeitweilige Beschäftigung **Pfaffstraße 2, III.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in eine Trinkhalle **Gerickestr. 8.**

Gesucht ohne Einschreibegelb 1 thät. Wirthsch. (Hotel), 1 Kellnerin, 4 Köchin., 5 Mädchen f. Alles u. 1 bei einer einz. Dame **Magazingasse 11, part.**

Gesucht 1 Def. Wirthschafterin, 4 Jungem., 1 Zimmermädchen, 3 Dienstm. **Nitterstr. 46, II.**

Eine **gewandte Jungemagd**, erfahren in der feinen Wäsche, dem Nähen, Plätten und Serviren, wird zum 1. oder 15. Juli in eine Stadt Thüringens gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Berechnete wollen sich melden **Königsplatz 1, 3 Treppen rechts.**

Auf einem Rittergut bei Leipzig wird zum 15. Juli ein reinliches **Stubenmädchen** gesucht. Anmeldungen nächsten Sonnabend den 1. Juli Nachm. von 2 bis 4 Uhr im Grünen Baum.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein solides, fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen, das im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sich feiner häuslicher Arbeit leicht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Magwig (Sommerlogis), Zimmerstr. 1.**

Gesucht reinl. ordentl. Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeit **Wasserstr. 11 parterre.**

Gesucht wird frantzeithalber sofort ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen von 8-11 Uhr bei **Edward Kanzler, Grimm, Steinweg 51 im Gewölbe.**

Gesucht wird noch bis zum 1. Juli ein **Mädchen**, das in der Küche bewandert ist **Petersstraße 20, 2. Hof, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen für die Küche, das im Kochen erfahren ist. Zu erfragen im Kräutergew. bei **H. Häbner.**

Gesucht 4 Dienstmädchen **Grimm, Straße Nr. 26.** Kein Einschreibegelb. Ein nicht zu junges ordentliches Dienstmädchen wird Verhältnisse halber noch zum 1. Juli gesucht **Nicolaistraße 21, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für Alles **Sternwartenstraße Nr. 38, I. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **kräftiges Mädchen**. Zu melden mit Buch **Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 3 Treppen links.**

Gesucht wird bis 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 12, 2. Et.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen**. Näheres **Große Fleischergasse Nr. 29.**

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein Dienstmädchen f. häusl. Arbeit **Neustadtstr. 25, 4 Tr.**

Gesucht ein Mädchen zum 1. Juli für häusliche Arbeit **Weststraße 42.** **Beyer.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **Neuditz, Seitenstraße Nr. 2, 2 Tr. links.**

Für Kinder gesucht ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie, welches denselben bei den Schularbeiten möglichst behülflich sein kann. Zu melden in **Stadt London, Nicolaistraße.** Antritt möglichst sofort.

Ein **kräftiges Kindermädchen** wird sofort gesucht **Reichstraße 17/18, im Schnittladen.**

Gesucht wird sofort eine tüchtige Aufwärterin in gesetzten Jahren zur häuslichen Arbeit. Zu melden früh 11 Uhr **Sporergäßchen Nr. 10.**

1 **Aufwartung** sucht 1 Dame 1 paar Stunden f. freie Schlafstelle **Vorgingstr. 17 (Bl. Müge), II.**

Stellegesuche. Ein junger thätiger Geschäftsmann wünscht als Teilnehmer eines soliden Geschäftes einzutreten. Disponibles Capital 600 1/2, in 2 Monaten noch 1000 1/2. Offerten unter „Theilnahme“ werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Kaufmann**, dem Erfahrungen in verschiedenen Zweigen zur Seite stehen und welchen tüchtige Kenntnisse **mehrerer fremder Sprachen** zum **Correspondenten** oder **Ausland-Reisenden** befähigen, sucht per 15. Juni oder später derartige **Stellung.** Gest. Offerten beliebe man unter **X. V. Z.** Dresden Hof-Post-Amt restante zu richten.

Reise stelle = Gesuch. Ein Kaufmann, 21 Jahre alt, welcher in der Colonialwaarenbranche gelernt hat und für ein solches Geschäft in Frankfurt a. M. reiste, sucht baldigst Stellung als Reisender, nachdem er jetzt vom Militair entlassen ist. Resticirende wollen die Güte haben ihre Adresse unter G. B. No. 80 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht unter günstigen Beding. auf einem Comptoir Stelle als **Schreiber**, am liebsten Privat. Gest. Offerten unter **R. W. 15.** poste restante Leipzig niederzulegen.

Tüchtiges Arbeitspersonal aller Branchen, männl. u. weibl., empfiehlt geübten Herrschaften stets kostenfrei **E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Ein Schreiber, Sehn eines Geistlichen, 17 Jahre alt, sucht Stellung. Näheres Lehrer Janicaud, Fregestr. 8, II.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen anspruchlosen jungen Mann von 20 Jahren, welcher wegen eines erhaltenen körperlichen Leidens sein erlerntes Gewerbe aufgeben muß, wird eine Stelle als Lehrling in einem Detailgeschäft gesucht, gleichviel welcher Branche, am liebsten Colonialwaaren, wo derselbe möglichst Kost und Logis im Hause des Principales hat. Auskunft ertheilt Herr H. Berger Peterssteinweg 7.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus Böhmen, wird auf dies. Platz eine Stelle als Lehrling gesucht, sei es in welcher Branche es wolle. Derselbe hat gute Schulkenntnisse, schreibt eine hübsche Hand, und würde sich bald nützlich verwenden lassen. Erwünscht wäre Kost und Logis beim Principal. Gef. Offerten sub E. D. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Portier mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen sucht Stellung. Adr. b. Frn. Frenzel im Pantheon.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener Diener wird bei einer Herrschaft in Leipzig umgegend sofort zu placiren gesucht. Näheres zu erfahren durch die Adresse F. v. B. Schwandig bei Altenburg.

Ein juv. Oberkellner (engl. u. franz.) sucht Stellung. Gef. Off. L. 3. Expedition d. Bl.

Aus Oesterreich.

Ein zuverlässiger, durch Zeugnisse empfohlener junger Mann, 25 Jahre und militärfrei, der Bayern, Tyrol, Schweiz durchreist, sucht Stelle als Kellner oder bei einer Herrschaft als Diener oder dergl. und würde sich jeder ihm übertragene Function eifrig und pünktig unterziehen. Herr Rudolph, Peterssteinweg 59, 4. Etage, wird weitere Auskunft ertheilen.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Mann, 34 Jahre alt, sucht eine Stellung als Kausler oder dergl. Caution kann bis zur Höhe von 10000 M. gestellt werden. Eine Stellung, welche ein gewisses Vertrauen erheischt, würde gewissenhaft befolgt werden. Werthe Adr. unter B. A. H. 12. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger zuverlässiger Mann, gedienter Cavalierist, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle als Kausler oder Marktbesitzer.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter E. K. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem gewandten kräftigen Manne, welcher 8 Jahre lang zur Zufriedenheit seiner Principale in ihrem Geschäft arbeitete, aber wegen Gesundheitsrückfalls den Posten verlassen mußte, anderweitige Stellung. Werthe Adr. bittet man in der Uthenhandlung von Herrn Ernst, Reichstraße 13, niederzulegen.

Ein junger Mann von 20 Jahren, gelernter Tischler, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht sofort Stellung als Marktbesitzer, Kaufbursche oder ähnliche Beschäftigung in einem Geschäft. Zu erst. Petersstr. 1, Hausstand links.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder in einem anständigen Hause ein Hausmannsposten, da sie solchen lange Jahre bekleideten. Näh. zur Empf. b. Frn. Kupfermann, Papierb., Neumarkt.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten wolle man unter A. C. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Herrschaften empfiehlt Verk., eine Köchin, pers. ein Mädchen, welches bürgerl. Küche versteht, sehr gute Atteste, Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Kl. Windmstr. 4, 3 Tr.

Gesucht werden von einer Frau noch ein paar Mädchen ins Haus. Näh. Hainstr. 32 b. Hausmann.

Eine Büffetmamsell oder Verkäuferin in Conditorei, gut empf., sucht Stelle Magazingasse 11 part.

Eine pers. Köchin sucht hier oder auswärts Stelle als Köchle Magazingasse 11, part.

Eine anständige Wittve sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn. Zu erfahren Kederleins Hof Nr. 12 im Wägengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, um sich im Häuslichen zu vervollkommen. Gehalt wird nicht beansprucht, doch muß das junge Mädchen mit als Familienglied betrachtet werden. Gef. Offerten bittet man unter D. O. 844. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier zu senden.

Ein junges gebildetes Mädchen aus der Provinz Hannover, welches schon längere Zeit hier in einem Haushalt thätig war und in der Küche bewandert ist, sucht anderweitige Stellung als Stütze der Hausfrau oder als feines Stubenmädchen. Adressen werden erbeten Turnerstraße Nr. 15 a, 1 Treppe rechts.

Eine Jungemagd, sehr gut empfohlen, 3 Jahre in Stelle und 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magazingasse 11, part.

Ein gew. ordnungl. Mädchen wünscht 1. August eine Stelle in Hotel oder Gasth., als Zimmer- oder Küchenmädchen. Zu erst. Brühl 2, Klebergewölbe.

Ein j. anst. Mädchen, welches im Schneid. u. a. weibl. Arb. bew., sucht 1. od. 15. Stelle als Stubmädch. od. f. Küche u. häusl. Arb. Johannisgasse 36, III.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle vom 15. Juli. Adr. ertheilt man Neumarkt 15, 3 Tr. links, Frau Werker.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, nicht von hier, das sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Dienst. — Adr. bittet man abzugeben Kaufstädter Steinweg 7, Hof 3 Tr. links bei Wittve Kirst.

Eine Amme, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Adressen sub B. & C. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles sofort oder 15. Juli. Zu erstfragen Passendorfer Straße 24, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Eine Frau sucht Stelle als Krankenwärterin, die in dem Hause bewandert ist Pöppelstr. 18, II. L.

Ein Mädchen in gehesten Jahren f. Aufwart. Zu erstfragen Wasserlust 13 part. bei Lehmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, Poststraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Miethgesuche.

Zu pachten gesucht

und den 1. September dieses Jahres beziehbar wird eine Restauration für den Preis von 200 M. ohne Inventar. Adr. beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein größeres Restaurationslocal in guter Lage. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 41 im Gewölbe.

Zur Errichtung eines Cigarrengeschäfts wird in frequenter Lage von einem gut situirten jungen Manne ein Laden zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter K. L. nimmt das Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, entgegen.

Geschäfts-Local.

Gesucht wird möglichst pr. sofort eine 1. Et., 2-3 Zimmer. Adressen Petersstraße 6, I.

2 Stuben in 1. Etage, Stadt oder innere Vorstadt, werden als Musterlager zu seinen leichten Artikeln sofort gesucht durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

In der innern Stadt wird ein aus 2 Zimmern bestehendes Comptoir zum 1. Januar zu miethen gesucht. Auch würde eine zu zwei Comptoirs theilbare Etage conveniren, wozu der andere Reflectant bereits vorhanden wäre. Hausbesitzer oder Administratoren wollen gefällige Anerbietungen sub P. O. H. 6 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird in innerer Stadt oder an der Promenade ein Logis von 2 Stuben und einigen Nebenräumen als Comptoir zu benutzen. Offerten unter G. H. 29.

Sind bei Leonhardt & Co., Annoncen-Expedition, Neukirchhof 13, niederzulegen.

Gesucht an der Promenade 2-3 Zimmer 1. Et. oder Part. als Comptoir. Adressen Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird von einer Herrschaft sofort oder zu Michaelis ein Stall zu 3-4 Pferden nebst zu verschließender Wagenremise für 2-3 Wagen und geräumiger Kutschwohnung, womöglich in der Nähe der Westvorstadt. Offerten mit Preisangabe sub C. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein Kohlengeschäft wird ein Platz oder Niederlage dieses Jahres oder Ostern 1872 zu miethen gesucht. Adressen mit Preis- und Raumangabe unter „Kohlengeschäft“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine große Hof-Niederlage mit Einfahrt in nächster Nähe der Windmühlensstraße. Offerten sub H. K. H. 90. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre-Logis,

bestehend aus 2 Stuben etc., wird in einer Vorstadt zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter P. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In freundlicher Lage

wird, Michaelis beziehbar, ein Logis, bestehend aus etwa 4 Zimmern und Zubehör (Gas) u. Wasserleitung, zum Preise von ungefähr 300 M. gesucht. Adressen werden unter G. H. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine gräßl. Herrschaft, welche nach Leipzig zieht, suche in der Dresdner Vorstadt ein Logis logisch oder sp., Michael. c. bestehd. Parterre, oder 1. Et. enth.: 2 Wohnst., 1 Schlafstube m. Zubehör, 1 Garten, sowie 1 Wohnstube und 2 Schlafst. f. Domestiken. A. Poff, Ritterstr. 46, II.

Eine geräumige Familienwohnung in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes, Große Windmühlensstraße, Zelter Str. oder auch innere Stadt, wird zu Michaelis zu beziehen gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises ertheilt man im Colonialwaarengeschäft von Paul Schubert, Neumarkt im Rathhause, oder in der Exped. d. Bl. unter M. N. H. 80 abzug.

Zu miethen gesucht zu Michaelis von einer achtbaren ruhigen Familie eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3-4 Stuben nebst Zubehör, mögl. West- oder Ostvorstadt oder Nähe des alten Theaters. Adressen mit Preisangabe unter D. Z. H. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird 1. October von anständigen Leuten ein Logis, Brühl oder dessen Nähe, im Preise von 120-160 M. Adressen niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft.

Gesucht Wohn 1. October von ruhigen päncl. Wirthern, Nähe der Grimm. Straße, für 100-150 M. Gef. Offerten bei Herrn Kaufm. Müller, Grimm. Straße 15, erbeten.

Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis für 1. October L. 3 im Preise von 90-120 M., innere Vorstadt, vom Peterssteinweg bis an die Bahnhöfe. Best. Adressen beliebe man bei Herrn Heinich, Kaufhalle, Treppe C, 1 Tr. abzugeben.

Wohnungen

und Geschäftslocalen werden stets zu miethen gesucht durch das Local- und Commissions-Bureau von Friedrich Jähring, Neumarkt 15. (Vermiethet kostenfrei)

In westlicher Vorstadt wird ein mittleres Logis, 1. Etage oder parterre, 80-100 M. p. a., von ein Paar älteren Leuten ohne Kinder bald zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Fleischergplatz Nr. 5, parterre links.

Gesucht wird 1 Logis v. 80-200 M. Adr. Herrn Kaufmann Müller, Grimma'sche Str. 15.

Eine Familie ohne Kinder sucht bis 1. October ein Logis von 80-150 M. Gef. Adr. bei Herrn Hand Schuhmacher Michael, Kaufhalle, Durchgang nach dem Markt, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. August von einer anständigen jungen Dame nebst jüngeren Schwester ein kleines Familienlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer und Küche, wenn möglich in der Nähe des Theaters oder Fleischergplatzes. Adressen werden erbeten unter M. T. H. 9. durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis, Preis 40-60 M., Michaelis beziehbar, wird von pänclisch zahlenden Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter G. H. 302. niederzul.

Gesucht wird bis 1. October von pänclischen Leuten ohne Kinder ein Logis bis zu 60 M. Adressen unter A. A. H. 5. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von ein Paar ruhigen kinderlosen Leuten wird ein kleines Logis von zwei Stuben nebst Zubehör für Michaelis zu miethen gesucht, wo möglich westliche Vorstadt.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. H. No. 10. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein freundl. Familien-Logis wird zu Michaelis für kinderlose Leute im Brühl oder dessen Nähe zu miethen gesucht. Adr. C. K. H. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Pr. 1. September wird in der Dresdner Vorstadt oder Neuditz ein kleines Familienlogis gesucht, besteh. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. — Offerten bei Herrn Schriftf. Carl Loose im Bürgergarten abzugeben.

Gesucht wird von einem pänclischen Beamten ein Familien-Logis im Preise von 60-80 M. zu Michaelis, in der westlichen Vorstadt.

Adressen bittet man abzugeben bei den Herren Krndt & Hoffmann, Kaufstädter Steinweg Nr. 3.

In nicht zu großer Entfernung des Bayer. Bahnhofes wird von anst. pänclisch zahlenden Leuten ein bis zum 1. September beziehbares Familienlogis im Preise bis ca. 60 M. gesucht. Adr. beliebe man Sophienstr. 24, 1. gest. abzug.

Eine Schneiderin sucht bis zum 1. Juli eine unmeublirte Stube. Adressen Thomaskirchhof 14, im Productengesch.

Gesucht wird ein unmeubl. Stübchen von einem ordentl. Mädchen. Adr. unter A. B. gef. Dr. Windmühlensstr. 48 im Gewölbe niederzul.

Zu miethen gesucht wird 1 Stube ohne Möbel. Adressen Kaufstädter Steinweg 21, I. L.

Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann in der Nähe des alten Theaters ein fein meublirtes Garçonlogis. Adressen mit Preisangabe werden sub V. W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter junger Kaufmann sucht pr. ersten August a. c. in einer anständigen Familie Leipziger Kost und Logis zu erhalten. Derselbe ist im Jahre 1/2 Jahr auf der Reise und wünscht während seines Aufenthaltes nur ein einfach meubl. Zimmer zu miethen. Geehrte Offerten beliebe man, mit Preisangabe versehen, unter E. R. V. 100. poste restante Zwickau gelangen zu lassen.

Gesucht wird von einem Herrn sofort ein meublirtes Stübchen mit Bett, nicht über 3 Tr. und separat gelegen, im Preise von 3 M. Adressen unter C. W. 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine junge Dame wird ein einfach meublirtes Stübchen, sofort beziehbar, gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Neuditz, Leipziger Straße Nr. 19, I., in den Vormittagsstunden von 8-11 Uhr abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Stübchen oder Kammer ohne Bett als Schlafstelle. Adressen sub A. M. bittet man niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mensch, welcher sich während seiner freien Zeit im Rechnen, Schreiben, Clavier etc. ausbilden will, findet billiges Unterkommen bei einem Lehrer. Denselben sehen zur Person eine reichhaltige Bibliothek, eine fein meublirte Stube und Kammer mit herrlicher Aussicht. Die Wohnung ist 10 Minuten von der innern Stadt entfernt. Adr. bittet man unter R. W. H. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Ein gr. Gewölbe 600 M. zwischen d. Reichstr. u. Katharinenstr. ist sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Laden, passend zu jedem Geschäft, auf Wunsch mit Keller, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Närrberger Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Die Parterre-Localitäten

in Nr. 24/25 der Gr. Fleischergasse, zeitlich von der Pacetbesörderungs-Gesellschaft benützt, namentlich für ein größeres Tuch-, Expeditions-, Eisen- oder Droguen-Geschäft passend, sollen anderweitig vermietet werden. Näheres bei Advocat Dr. Behme, Petersstr. 28.

Ein nettes Haus von 11 Piecen, ist theils als Wohnung, theils als Geschäftlocal, an einen sicheren Mann zu 360 M., an dem Kaufstädter Steinweg von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein ganzes Haus von 7 Stuben und Zubehör, ringum von Gärten umgeben, ist zu 200 M. in der Dresdner Vorstadt vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Ein nettes ganzes Haus mit Garten 22 M. Zelter Vorstadt ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein großer Keller und Niederlagen sind als Bier- oder Weinkeller, viel leicht zu einem Flaschenbiergeschäft, von Johannis an nahe den Bahnhöfen zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Et.

Eine geräumige, trockne, helle Niederlage in der Westvorstadt ist sof. weiter zu bezogen. Zu erst bei A. J. Engelmann, Neumarkt 3, Hofg. 1.

Im Grundstück Erdmannsstraße No. 1 ist das mit seiner Hauptfronte nach dieser gelegene Parterrelogis sammt Vorgarten von Michaelis a. c. ab zu vermieten (350 M. p. a.) Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Eine freundl. Parterre-Wohnung in Pinnerau, ungenirt, mit separaten Eingang, ist sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße 47, 4. Etage.

Zu verm. ein helles Parterre als Niederlage oder Arbeitslocal Königsstraße 10, Hof rechts 1 Tr.

Part. Localität zu 150 M. für jedes Geschäft zu vermieten sof. durch Preuß. Hofstraße 14, Gen.

Zu Michaelis zu beziehen 2 hohe Parterrelogis, Preis 150 und 200 M. Näheres Eisenstr. 19.

Vermiethung.

Von dem Privathaus auf der Gatterburg in Grimma ist das Parterre ohne Meubel ganz oder theilweise auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Alles Nähere beim Wirth A. Knauth daselbst.

Michaelis a. c. zu vermieten Inselstr. 5 eine hohe Parterrewohnung mit Garten, 9 Piecen mit Zubehör, Wasser und Gas, für 300 M. Näheres daselbst 1 Treppe bei F. Jung, Vormittags 10-1, Nachmittags 4-6 Uhr.

Ein kleines Parterrelogis für 55 M. ist zum 1. October an kinderlose Leute zu vermieten Brandweg 1 b im Contor.

Im Tscharmann'schen Hause ist der nach dem Völknerplatz gelegene Theil der ersten Etage vom 1. April l. J. ab als Geschäftslocal zu vermieten durch Adv. Tscharmann, Katharinenstr. 18.

Mich. beziehbar: eine eleg. 1. Et. mit Gart. 380 M. am Schützenhaus — eine 2. Et. 350 M. nahe dem Dresdner Bahnhof — eine 1. Etage 350 M. Lessingstr. — eine 1. Etage mit Garten 365 M. nahe dem Rosenthal — eine 3. Etage 312 M. am Neumarkt — eine 1. Etage 250 M. u. ein h. Part. mit Veranda u. Garten 450 M. nahe der fact. R. — eine neu eingerichtete 2. Et. mit gr. Garten 425 M. am Zeughaus — eine elegante 1. Etage 660 M. nahe dem Museum so wie div. Logis in der Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das Local-Compt. Hainstraße 21, Gew.

Zu vermieten pr. 1. Oct. eine 1. Et. bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör Magw. Str. 2, r. pl.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ist eine halbe 1. Etage im Preise von 105 M. und eine halbe 4. Etage im Preise von 105 M. Zu erstfragen Waldstraße Nr. 7, parterre rechts.

Eine eleg. 1. Etage zu 600 M. zu Michaelis zu vermieten durch Preuß. Hofstraße 14, Gen.

Vermiethung.

Die von Herrn Haasenstein & Vogler innehabende größere Hälfte der 2. Etage im Königshaus, Markt Nr. 17 (mit Erker) ist vom 1. Oct. dieses Jahres fernweit zu vermieten. Reflectanten wollen sich gefälligst vorläufig an den Hausmann Kaupisch daselbst wenden.

Eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, passend als Comptoir oder Familienlogis, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine ganz neu hergerichtete 2. Et. mit Garten zubehör, schöne Lage der innern Zeiger Vorstadt, hat sofort oder später ab zu vermieten das Local-Comptoir Dainstraße 21, Gemälde.

Eine schöne 2. Etage 250 M am Roggplatz ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Dainstraße 21 part.

Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör für 250 M ist Verhältnisse halber in der Dresdner Vorstadt, nahe der 3. Bürgerschule, von Johannis an zu vermieten, durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. October Heinrichstraße 10, nahe der Dresden. Str., eine gesunde und freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Eine K. begehrt mit 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller u. dgl. Näheres daselbst 2 Treppen rechts.

Eine geräumige Wohnung im Vordergebäude Nr. 11 an der Kleinen Windmühlenstraße ist für 170 M vom 1. October ab zu vermieten. Adv. Dr. Welky, Brühl 75.

Burgstraße 21 ist die 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Alkoven, Küche u. dgl. für den jährlichen Mietzins von 120 M vom 1. Oct. d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage durch Adv. Graf Delfer.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. d. J. an ein größeres Familienlogis in Nr. 47 am Brühl durch Adv. N. Scheidbauer, Nicolaisstr. 31.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, best. aus 2 St., 3 K. Zu erst. Naundorfschen 18, Hintergeb. p.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 50 M, mit welchem der Hausmannsposten verbunden ist, Turnerstraße 20, 2. Thür 2 Treppen.

10 M Logis f. 1. Octbr., Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36, 2 Trepp., an Leute ohne Fam. zu verm.

Ein Logis ist zu vermieten, Preis 34 M, Friedrichstraße 31.

Zu vermieten ist 1 unmeubl. Stube an eine sol. Frauensperson. Zu erst. Nicolaisstr. 33, Gew.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine unmeubl. St. an 1 Herrn oder Dame Poniatowskystr. 14 bei Schwarz.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublirte Stube, passend für einen älteren Herrn, Beistraße Nr. 17 a, I. links (Pinden-Apothek).

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Koch-herd vornheraus nebst Saal- und Hausschlüssel ist von jetzt ab zu vermieten Peterssteinweg 49, im Hofe links 3 Treppen. H. Müller.

Garçon-Logis. Ein neu meubl. f. Zimmer nebst Schlafcab., mit guten Betten, Koffhaarmatr., Saal- u. Hausschl., in angenehmen Gartenl., nahe dem Bezirkshp., ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Zu erst. Reichstr. 17/18, Schnittg.

Ein elegantes Garçonlogis mit schöner Promenaden-Aussicht sowie auch Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Töpferstraße 4, 2. Etage rechts, Eck des Neuhofes an der Promenade.

Zu vermieten ist eine noble Garçonwohnung Carolinenstraße 15 parterre r. Garçonlogis.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlaf. ist in der Nähe der Stadt, Neudnig, Rudengartenstraße Nr. 7, 1. Etage sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist bei ruhigen Leuten ohne Kinder ein sehr freundliches und gut meubl. Logis, Stube und Kammer, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Neudniger Straße 8, 2. Et.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Waldstraße Nr. 6, III. rechts.

Garçonlogis, bestehend aus Stübchen und Cabinet, sofort zu vermieten Universitätsstr. 11, I. Garçon-Logis.

Eine schön meubl. Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Turnerstraße 5, 3. Et. vorn.

Zu vermieten ein Garçonlogis, gut meublirt, an 1 oder 2 Herren Peterskirchhof 3, 4. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., 1. Et., Morgensonne, Saal- u. Hschl., zu vermieten Roggplatz 9, 1. Et.

Ein anständig meubl. Garçonlogis zu vermieten Hopfenstraße Nr. 7, parterre links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist als Garçon-wohnung zu vermieten Lange Straße 39, I. Garçon-Logis zu vermieten sofort oder später Sternwartenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein freundliches, gut meublirtes Garçon-Logis ist sofort für den Preis von 3 M monatl. zu vermieten Poniatowskystr. 14, 2. Etage rechts.

Zu vermieten 1. Juli ein feines Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Tauchaer Straße 16 part., im Gartengeb.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht und gutem Matrosenbett ist zu vermieten und sofort zu beziehen Vossingstr. 12, III. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit oder ohne Kammer an einen Herrn oder solide Dame Dainstraße 4, IV. (nicht Dach).

Zu vermieten ist eine schön, freundlich nach vorn belegene, gut meubl. Wohnstube nebst Schlaf-cabinet mit oder ohne Bett, außerdem auch noch eine nicht unfreundliche Schlafstube Erdmannstr. 4, I.

Zu vermieten sofort 1 Stube mit Kammer an solide Herren Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A. II.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl., pro Woche 15 M, für Herren Scherlergäßchen 11, 1. Etage.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer nebst Kammer vorn, an 1 oder 2 Herren pr. 1. Juli. Näheres Neudnig, Seitenstr. 19 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ein Paar einj. Leute Klosterstraße 4, Restaur.

Zu vermieten ist eine große Stube mit oder ohne Alkoven Peterssteinweg 50 A, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei anständige Herren Dainstr. 27, III. I.

Zu vermieten u. 1. Juli begehrt ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an Herren, schöne Gartenaussicht, Haus- u. Schl., Vindenstr. 5, IV.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist in Gohlis vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres bei G. Saal, Colonnadenstraße Nr. 6 part.

Königsstr. 15, 3 Tr. ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Reichstr. 34, IV.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer (Gartenaussicht), Parterre, Hausschlüssel, auf Wunsch mit Piano, an einen Herrn Kaufmann oder Reisenden ist sof. oder später zu verm. Hofe Str. 13, Gartengeb. I.

Ein fein meubl., Fenster, Zimmer vorn, nebst Cabinet in I. Et. und angenehmer Lage ist sofort zu vermieten. Adv. O. F. 25 in der Exp. d. Bl. erb.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 8, II.

Ein Logis, Stube nebst Kammer mit Meubles und gutem Bett für 1 oder 2 Herren ist auf sogleich in der Georgenstraße zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 4.

Weststr. 14, 4. Etage, ist ein gut meubl. freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer mit gutem Bett sogleich zu vermieten.

Eine freundliche fein meublirte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind sogleich 2 febl. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafst. Petersstr. 35 (3 Rosen), III. v.

Zu vermieten ist eine Stube mit einem oder zwei Betten, Saal- und Hausschlüssel Passendorfer Straße 4, im Hofe III. links.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. gut meublirte Stube Karparinenstraße 2, III.

Zu vermieten sofort eine Stube mit oder ohne Meubles Tauchaer Str. 8 im Radlergeschäft.

Zu vermieten ist sof. oder später 1 Stube für 1 Herrn Alexanderstraße 2 parterre links.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli ein mehrreihiges, freundl. meubl. Zimmer mit Hausschlüssel vornheraus, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herren Dainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten sind ein großes u. ein kleineres fein meublirtes Zimmer sofort oder den 15. Juli Karparinenstraße 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube bei ruhigen gemüthlichen Leuten unter billigen Bedingungen Stiftstraße Nr. 2.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Georgenstraße 22, I. links.

Ein anständig meubl. Zimmer, vornheraus 1. Et., mit Saal- u. Hausschl. u. guter Bedienung, ist Ransbädter Steinweg zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Schöppe, Salzgäßchen.

Ein meubl. Zimmer, sep., Hausschl., ist an 1 sol. Herrn oder Dame zu verm. Nicolaiskirchhof 1, III.

Eine freundl. unmeubl. Stube ist sofort an eine anst. Person zu verm. Neudnig, Rudengartenstr. 7, II.

Eine fein meubl. Stube ist zu vermieten für monatl. 3 M Mittelstraße 30, 1 Tr. rechts.

Eine schöne Wohnung, Aussicht auf Bahnhof und Promenade, ist an seine Herren sofort zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer ist Poststraße 2, III. im Pussgeschäft sogleich zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Stube ist an 1 Herrn zu verm. (Reichels Garten) Kleine Gasse 4, III. r.

Zum 1. Juli ist ein großes gut meubl. Zimmer zu vermieten Körnerstraße 1, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder später billig zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 34, IV. links.

Ein meubl. Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 8, Tr. B, 1. Etage.

Eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an Herren zu vermieten Poststraße 13, 2. Etage.

Ein freundl. Zimmer ist an einen Herrn sof. oder später zu vermieten Turnerstr. 20, 3. Et. I.

An einen anständigen Herrn oder Dame ist eine Stube bill. zu verm. Grimm Str. 3, im H. I. III.

Sofort ist eine freundliche Stube und 2 Schlafstellen, vornheraus, zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel, Kl. Fleischergasse 18, 3 Tr. links.

Eine feinmeublirte Stube mit Kammer ist sogleich zu vermieten Ecke der Grimmaischen und Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine freundl., fein meubl. Stube vornheraus mit Bett sofort zu vermieten Neudniger Straße 7, 2 Tr.

Ein großes, freundl., gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Neumarkt 41, 2. Et. rechts.

2 freundl. gut meubl. Stuben sind getheilt oder auf zu vermieten Körnerstraße 28, 4 Tr.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten u. sofort zu beziehen Eisenstr. 13 b p. I.

Eine anständig meubl. Stube ist sofort zu vermieten Pfaffenstraße 4, Hintergeb. part.

Ein schönes feinmeubl. Zimmer ist zu vermieten Frankfurter Straße 52, Thormweg parterre links.

Eine einfach meublirte Stube ohne Bett mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anst. Herrn zu vermieten Grenzstraße 3, 4. Etage links.

Eine hübsch meublirte Stube mit freundl. Aussicht per Monat 3 M zu verm. Weststr. 15, III. r.

Zu vermieten eine Schlafstelle an Herren Dainstraße 24, Trepp. B. 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zwei Schlafstellen sind offen für junge solide Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Albersstraße Nr. 14, Hof, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen oder Herrn Ritterstraße 38, 1 Tr. I.

Offen ist eine Schlafst. in einer freundl. Stube für Herren Hofe Str. 15, 2 Tr. links vorn.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 oder 2 junge Herren Sternwartenstraße 36, 3. Et. I.

Offen sind mehrere freundl. Schlafstellen, sep., S. u. Hausschl., Zeiger Straße 34, Seitengeb. II.

Zu einer Stube mit freundl. Aussicht und Hausschl. wird ein Teilnehmer gesucht, pr. Monat 3 M, Körnerstraße 9, Hinterhaus 3 Tr.

Ein Teilnehmer wird zu einer febl. meubl. Stube gesucht, auf Verlangen auch Mittagstisch, Eisenstraße 29, parterre.

L. Werner. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstraße 7. Quadrille à la cour.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Parkschloßchen.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Abend Concert und Vorträge. Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahm's Restauration Zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Herren Krause u. Wehrmann nebst Damen. Nch. Heute Mittag Schweinshoden und Klöße. Alles Uebrige bekannt.

Ton-Halle. Heute Freitag Concert und Ballmusik. Anfang 1/8 Uhr. C. A. Moritz.

Zum Täubchen in Anger. Sonntag den 2. Juli gesellschaftliches Stollen-auslegen, wozu ich mit ff. Lager-, köstlicher Weiß- und Zerker Bitterbier, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. Montag den 3. Juli Schlacht-fest, Abends Freiconcert und Feuerwerk. Es ladet ergebenst ein der Wirth daselbst.

Zweinaundorf. Sonntag den 2. Juli Stollenauslegen, wobei starkbesetzte Ballmusik stattfindet. Hierzu ladet ergebenst ein H. Wischke.

Würzburger Hof. Heute Schlachtfest empfiehlt Ch. Mittelbach.

Burgstr. 22. Weißbier-Halle. Burgstr. 22. Heute Mittag und Abend Schweinshoden mit Klößen, wozu hoch einl. C. Bräutigam. Echt Böhm., Lager-, Bayer., Weiß-, Braunbier ff.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinshoden mit Klößen W. Sahn. Geehrten Gesellschaften empfehle meine Regeldahn.

Restauration von C. Reucher, Petersstraße 22. Heute Abend Cotelettes mit Blumentohl. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Brandbäckerel. Heute Freitag Kirch-, Erdbeer-, Viehstuden mit saurer Sahne, Stachelbeer- u. div. Kaffeeucken. Um Besuch bittet Eduard Pentzschel.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckerstr. Wausgahl, Grimm Steimm. 60.

Speisehalle Karparinenstraße 20, Mittagstisch. Port. 2/5 M von 1/12 Uhr an.

Restauration von W. Rosenkranz, Zeiger Straße 20c. Heute Abend großes Sextett-Concert von dem Russischer des 107. Regiments. Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben. Für reichhaltige Speisefarte ist bestens gesorgt, worunter Cotelettes mit Allerlei, nebst Zerker und Vereinslagerbier auf Eis ff.

Gosenthal.

Heute Abend Frei-Concert, wobei ich Schweinshoden mit Meerrettig, Cotelettes mit Stangenspargel, sowie verschiedene andere warme u. kalte Speisen, ff. Gose u. Vereinsbier bestens empfehle. Es ladet ergebenst ein G. Krabl.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Concert (Militairmusik) der Capelle von C. Matthies. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 1/2 M.

Schlachtfest empfiehlt für heute C. Gerhardt, Parkstraße 4.

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Sellmann im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; - Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinern und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 19. September a. e., für einen Herrn 1 10 N, eine Dame 1 5, sind an der Casse, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hofmann.

Sieben-Männer-Haus

Bayerische Straße Nr. 1.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem geehrten Publicum sein Etablissement hiermit bestens zu empfehlen. Der freundlich gelegene schattige Garten, bei ungünstigem Wetter geräumige rauchfreie Localitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt. Vorzügliches bayerisches Bier aus der Freiberrlich v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, täglich eine Auswahl guter Speisen.

NB. Für geschlossene Gesellschaften sind Separatzimmer (eins mit gutem Instrument), auch ohne vorherige Anmeldung, jederzeit in Bereitschaft.

Dochachtungsvoll

L. Uhlemann.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sämtliche Localitäten wieder neu restaurirt sind, und empfehle selbige zur gütigen Benutzung. Zwei Locale für große und kleine Gesellschaften und Vereine stehen zur Verfügung.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Pökeltzunge.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Bereinslagerbier ff. E. Weber.

Veteranen-Halle.

Heute Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein B. Wolff, Frankfurter Straße 41.

Restauration zur Centralhalle.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Julius Jaeger.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Goulasch. Stierba.

Schröter's Restauration Poststrasse No. 13.

Heute Abend Allerlei.

Restauration von G. Gruble, Turnerstraße Nr. 11,

Ecke der großen Windmühlenstraße.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, sowie eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Allerlei,

Bayerisch und Reichsbayerisch von Heint. Penninger in Nürnberg empfiehlt als vorzüglich Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

Heute Abend } Wächters Restauration, } Morgen früh }
Allerlei. } Markt 11. Kloßergasse 6. } Speckkuchen.

Heute Allerlei empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Bernh. Fischer,

Bayerische Bierstube, Katharinenstraße 22. Heute Abend Fricassee v. Dubn. Bier vorzüglich.

Heute Abend Thür. Topfbraten mit Klößen bei Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.

Blödings Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. G. Melling.

Zills Tunnel. Heute Speckkuchen.

Schillerschlösschen Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen. Gohlis. C. Müller.

Verloren wurde am Dienstag den 27. Juni auf der Auktion im Bezirksgerichtshof eine Brief-tasche mit 10 N Inhalt in einzelnen Cassen-billetts. Gegen Dank und gute Belohnung abzu-geben im Charvengäßchen bei August Heyne, Ulrichgasse Nr. 3.

Verloren wurde am 28. d. Abends von der Windmühlenstraße bis zur Bayer. Straße Nr. 1 ein goldener Klemmer. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Verloren wurde an der Lessingstraßen-Ecke eine Brille von Horngefäße. Abzugeben b. Herrn Gebhardt, Petersstr. Nr. 4, gegen Belohnung.

Verloren wurde Montag Abend ein kleines Granat-Kreuz. Geg. Belohn. abg. Königstr. 12, III.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der Reiger Str. über den Schletter-platz ein brauner Kinder-Paletot. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Eldonienstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Verloren wurde in Voigtländer's Wildgarten ein seidener Regenschirm. Gegen Dank und Be-lohnung abzugeben Reichstraße 30, 4. Etage.

Verloren wurde auf der Lessing- oder Frank-furter Straße eine weiße Piquebede von einem Kinderwagen. Abzug. g. Vel. Dall. Gäßchen 14, I.

Ein grauer Fitzhut ist letzten Montag Abend im Wintergarten-Restaurant vertauscht worden. Um Umtausch beim Wäffelteller wird gebeten.

Ein Grönländer Kohn ist aufgefunden worden und kann derselbe gegen Erstattung der Gebühren von dem sich legitimirenden Eigentümer in Rößern auf dem Gute Nr. 2 in Empfang ge-nommen werden.

Gefunden

wurden in letzter Zeit in

Voigtländer's Milchwirthschaft:

- 1 Portemonnaie, 2 Kinderbücher,
- 2 Handtörchen, 1 Porzette,
- 2 Kinderstüchchen, 1 Dominospiel.

Eine Penne ist zugefallen u. gegen Infections-Gebühren abzug. Turnerstraße 6 im Hofe port.

Verlaufen
eine braun und weißgestreichte Jagdhündin, jung, gegen 4-5 Monate alt, hat ein rothes Bändchen um den Hals. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier in der Fabrik von E. & A. Pommer, Neuschönefeld.

Verlaufen hat sich ein großer Zughund, weiß mit gelben Flecken und Beißtober und Steuerzeichen 1246. Gegen Belohnung abzugeben Rans-däcker Steinweg 75 bei G. Eßpenhain, Fischhändler.

Entflohen ist Mittwoch Nachm. ein Canarienvogel. Wer denselben zurückbringt, erhält 1 Tblr. Belohnung Kossstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zugelassen ist ein Schwein Albertstraße Nr. 19.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Infectionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge an eine milde Stif-tung abzuliefern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die bekannte Person, welche am Mittwoch den grünseidenen Regenschirm an sich nahm, mag den-selben im Bäderladen der Reiger Straße wieder abgeben, sonst wird sie gerichtlich verlangt.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich meine beiden Lehrlinge Otto Hartmann aus Schilbau am 11. Juni und Wilhelm Krause aus Lindenau am 26. Juni entlassen habe.

J. Klöpzig, Zattler.

Dankfagung.

Am 1. Sept. bei Sedan verwundet, am Ober-schenkel amputirt, am 26. Decbr. nach Leipzig ge-kommen, daselbst geheilt. Ich gebe hiermit beim Scheiden von hier meinen Gefühlen Ausdruck, in-dem ich allen Herren wie Damen meinen herzlichsten Dank zurufe. Vorzüglich den Herren Reitzen und Herrn Kaufmann Pohl, welcher mir einen künst-lichen Fuß machen ließ, so wie Herrn Mechanikus Reichelt meinen Dank für seine Mith.

Granadier Engel, Pol. Inf.-Reg. Nr. 6.

Dem geehrten Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welches meine Familie während meiner bereits 10monatlichen Kriegs-Dienstzeit so reichlich unterstützt hat, spricht hiermit der Unterzeichnete seinen wärmsten Dank aus.

Leipzig, den 28. Juni 1871.

Carl Heinrich Engel,

Bahnarbeiter.

Dank, herzlichsten Dank.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Herrn Welke unseren herzlichsten Dank auszusprechen, welcher mit eigener Lebensgefahr unseren Sohn Franz vom Tode des Erbtrübens rettete.

Ehr. Heuer nebst Frau,

Neue Straße Nr. 7.

Gohlis, Lindenallee. Bitte heute zur be-stimmten Zeit oder nächsten Montag.

Wer, der die Wahl hat, greift zum Besten nicht!

Unter den Stärkungsmitteln, welche an-erkanntermassen den Ersatz der Kräfte in wirksamster Weise beschleunigen und die Wiederherstellung der Gesundheit kräftigst unterstützen, nimmt das rühmlichst bekannte Malzextract, Grohmann's Original-Deutscher Porter (zu haben Burgstrasse Nr. 9) eine Ehrenstelle ein, wie kein anderes. Auch bei der sich leider so lang hinspinnenden Pocken-Epi-demie hat er diesen seinen alten Ruf in zahlreichen Fällen bewährt.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7/8 Uhr letzte Orchesterprobe.

Sonntag den 2. Juli 1871

Sommerfest

in Connewitz „zur Aron“.

Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand der Laute.

Sonntag den 2. Juli e.

theatralische Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. NB. Heute Abend Generalprobe.



Palme.

Stel'sche Kranken- u. Begräbnis-Casse.

Sämmtliche Mitglieder wollen sich nächsten Sonntag, 11 Uhr Vorm., im Thüringer Hof (Burgstraße) zu einer Besprechung event. Beschlußfassung wegen gemeinsamen Vorgehens gegen den Vorstand pünktlich einfinden.

Sämmtliche außerhalb Leipzigs wohnhafte Lohnkutscher werden ersucht, sich zu einer Besprechung ihrer Angelegenheiten nächsten Sonnabend den 1. Juli 1871 Abends 7 Uhr in der Restauration zur „Grünen Schenke“ in Neudorf einzufinden.

S. S. 11 35. Freitag Abends 7 Uhr Böllern den zu kommen. P. S. hat bekannte Adr. poste rest. d.

100. Liegt ein Brief für Sie bereit.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines we-soliden und reellen verdient, so ist es der Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an Annenstraße Nr. 13 hier selbst, erfundene und von-selben eigens fabricirte Nichtenadeläther. Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei G- und Rheumatismus-Patienten angewendet, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder-Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte nach dessen Gebrauch eine so außerordentliche action, daß die Schmerzen fast immer sofort lindert, das Uebel aber selbst nach einiger-vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst Entsetzten begriffene Gesichtschmerzen, Kreuz-Druckschmerzen, Zahnschmerzen etc. werden oft schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Stadtwardarzt Siebel in Dresden

*) In Leipzig à Fl. 7 1/2 Ngr. bei Dr. Meißner & Co., Grimma'sche Straße 24

Stoerner & Mohr's (Apothek) in Breslau) Limonade purgative bringt selbst bei tragem, schwachem Stuhl leichte, schnelle und doch reichliche Wirkung her-vor. Aufsteigende Hitze, Blutanbrand nach dem Schwindel und Ohrensausen, unbedrückter morchoidalfluß, Schmerzen im Kreuz und die Folgen falsch, womöglich mit Quecksilber-handelter Genitalleiden, Weichsucht, Same in Zahnschmerzen u. s. w. werden durch fortgesetzten Gebrauch der Limonade, der in keiner Art schmerz-geheilt und kostspielige Vabereifen dadurch überflüssig gemacht.

*) Alleiniges Depot bei F. H. Reute Neumarkt Nr. 17.

Attest.

Das Götterische Heil- u. Zugpflaster ist die größte Wohlthat für die leidende Menschheit. Ich litt sehr lange an tiefen Wunden Füßen, so daß ich kaum noch gehen oder sitzen konnte; was mir als Hilfsmittel gerathen, brauchte ich alles vergeblich, es wurde immer schlimmer, da brauchte ich das Götterische Pflaster und 14 Tagen war ich vollständig von meinem schmerz-leiden befreit; ich bekenne hier öffentlich, daß ich eine gute Pflaster ist das Götterische.

Wäbner, Schmidt aus Grottenhof bei Leipzig. Zu beziehen in allen Apotheken Leipzig und Neudorf, so wie im großen Nummern-Theaterplatz Nr. 1 bei H. Ringelhardt.

Panorama über die Stadt, Ueber-sicht der Schlachtfelder.

Thalia,

Jubelfeier des 50. Stiftungsfestes

Freitag den 30. Juni, 4. Festtag.

Nachmittags 3 Uhr: Damenclub u. Kinderfest. Concert von der Capelle des Hrn. W. H. director Fr. Riede.

Der Vorstand.

OSSIAN. Heute Hauptversammlung

Bürger-Verein. Heute Freitag Schluß der Billet-Ausgabe zur Fahrt nach Leipzig. Die Vorsteher.

Academisch-Landwirthschaftl. Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Universitätsstraße bei F. E. Stephan. Fortsetzung des Vortrags über Organisation der Thiere. - Gäste sind willkommen u. bedürfen keiner Einführung. Der Schriftführer.

Tanzstunde Bernardelli.

Die Partie nach Grimma findet Sonntag den 2. Juli statt. Abfahrt früh 1/8 Uhr.